

# CDUintern

E 6082

## Liebe Mitglieder,

in diesem CDU Intern finden Sie keine Berichte und Aussagen über den mit Stand 7. Februar vereinbarten Koalitionsvertrag und die bevorstehende Regierungsbildung. Zu frisch sind zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch die Nachrichten aus Berlin, als dass wir uns eine fundierte Bewertung erlauben wollen. Warten wir zunächst einmal ab, wie sich die 463.723 SPD-Mitglieder entscheiden werden.



Über die unterschiedliche Mitgliederbeteiligung zum Koalitionsvertrag ist in den letzten Wochen auch aus verfassungsrechtlicher Sicht viel geschrieben und geredet worden. Unser CDU Bundesvorstand hat sich gegen eine mitgliederweite Befragung entschieden. Aus gutem Grund - wir haben gewählte Gremien, denen in satzungsgemäßen Wahlen die Verantwortung für das Parteienhandeln übertragen wurden. Dies entspricht unserer Vorstellung von repräsentativer Demokratie. Daher entscheiden über den Inhalt des Koalitionsvertrags am 26. Februar in Berlin auch die gewählten Delegierten auf einem außerordentlichen CDU Bundesparteitag. Offen für alle Mitglieder sind seit vielen Jahren die Kreisparteitage im Kreisverband Ravensburg. Nutzen Sie diese Kreisparteitage, um Kontakte zu knüpfen, gemeinsam zu diskutieren und ihr Stimmrecht auszuüben. Die nächste Gelegenheit bietet sich Ihnen am Freitag, 23. Februar in Kießlegg.



Parteien leben vom Mitmachen! Letztendlich kann auch eine CDU nur so gut sein, wie die Summe ihrer Mitglieder. Wie lebendig das ablaufen kann, zeigen wir am Beispiel des CDU Ortsverbandes Neuravensburg. Den Bericht und das Interview mit dem Vorsitzenden Werner August Müller und seinem Geheimnis erfolgreicher Mitgliederwerbung lesen sie auf Seite 2-3.

Wie angekündigt, wird uns die Kommunalpolitik bis zur Wahl 2019 intensiver begleiten. In dieser Ausgabe gibt uns Landrat Harald Sievers einen umfassenden Überblick zur aktuellen Kreispolitik (Seite 5 u. 6). Ein wenig Unruhe gab es Ende Januar in Stuttgart in und wegen unserer CDU Landtagsfraktion. Die im Koalitionsvertrag vereinbarten angedachten Änderungen des Landtagswahlrechts führten



 **CDU** LANDTAGSFRAKTION  
BADEN-WÜRTTEMBERG

zu öffentlichen und verstärkt hitzigen Diskussionen. Eine persönliche Stellungnahme unserer beiden Landtagsabgeordneten Raimund Haser MdL und August Schuler MdL lesen Sie dazu auf Seite 10. In diesem Zusammenhang weisen wir Sie gerne darauf hin, dass wir selbstverständlich auch von Ihnen als CDU Mitglied Stellungnahmen zu den verschiedenen politischen Themen und Anliegen in Form von Leserbriefen, Kommentaren usw. ins CDU Intern aufnehmen, nutzen sie diese Möglichkeit.

In diesem Sinne herzliche Grüße und bis bald

Christoph Lütke  
und das Redaktionsteam CDU Intern

## ZUR ERINNERUNG: EINLADUNG zur KREISMITGLIEDER- VERSAMMLUNG

Liebe Mitglieder der CDU  
im Kreisverband Ravensburg,

ganz herzlich lade ich Sie zur Kreismitglieder-  
versammlung und zur Wahl der Vertreterinnen  
und Vertreter für die Bezirks- und Landesvertre-  
terversammlung zur Europawahl ein am

**Freitag, den 23. Februar 2018,  
19.00 bis 20.00 Uhr**

**Turn- und Festhalle Kießlegg  
Franz-Speth-Straße 2, 88353 Kießlegg**

Ich freue mich auf Ihre zahlreiche Teilnahme.

Rudi Köberle, Kreisvorsitzender

## EINLADUNG zum KREISPARTEITAG

Liebe Mitglieder der CDU  
im Kreisverband Ravensburg,

ganz herzlich lade ich Sie zum  
Kreisparteitag mit Neuwahlen  
des Kreisvorstandes ein am

**Freitag, den 23. Februar 2018,  
20.00 Uhr**

**Turn- und Festhalle Kießlegg  
Franz-Speth-Straße 2, 88353 Kießlegg**

Ich freue mich auf Ihre zahlreiche Teilnahme.

Rudi Köberle, Kreisvorsitzender

## Aus dem Kreisverband

### Kontinuierlich Mitglieder werben für die CDU? – Es geht!

#### CDU Neuravensburg im Gespräch mit der CDUintern Redaktion

Zu einem Interview mit einem der Sieger des Mitgliederwettbewerbs 2017 des CDU – Bezirksverbands Württemberg – Hohenzollern, der CDU Neuravensburg, traf sich Kreispressesprecher Christoph Lütke mit dem Ortsvorsitzenden Werner – August Müller und seinen beiden Stellvertretern, Matthias Bernhard und Martin Tretter. Der Ort des Gesprächs war dabei nicht zufällig gewählt – auch die Wirtin der Gaststätte „Zum Brennerwirt“ in Wangen – Engetsweiler, Daniela Gauß, gehört nämlich zu den zahlreichen Neumitgliedern der CDU Neuravensburg. Den Inhalt des Gesprächs geben wir in leicht gekürzter Fassung wieder.

**CDUintern:** „Zunächst einmal Herzlichen Glückwunsch zum 2. Platz beim Mitgliederwettbewerb 2017 der CDU Württemberg – Hohenzollern. Wenn meine Informationen stimmen, habt Ihr mit Eurem Ortsverband damit schon zum wiederholten Male einen dieser Preise in den Kreisverband Ravensburg geholt?“



Christoph Lütke im Gespräch mit Werner-August Müller und seinen beiden Stellvertretern Matthias Bernhard und Martin Tretter

**W.-A. Müller:** „Ja, das stimmt. Wir haben auch in der Vergangenheit schon mehrfach Preise abgeräumt und diesmal im Übrigen in zwei Kategorien gleichzeitig – prozentual auf die Gesamtzahl der Mitglieder bezogen (z.Zt. 128, Anm. d. Red.) und in absoluten Zahlen!“

**CDUintern:** „Die aus meiner Sicht wichtigste Frage zuerst: Wie schafft man es, kontinuierlich Neumitglieder zu gewinnen, vor allem in Zeiten, in denen Mitgliederschwund und angebliche Politik-

verdrossenheit den Parteien große Schwierigkeiten bereiten?“

**W.-A. Müller:** „Entscheidend für unseren Erfolg war immer, daß die CDU das ganze Jahr über im Ort präsent ist und sich ihre Arbeit wie ein roter Faden durch verschiedene Aktivitäten in der Gemeinde durchzieht. Dabei laufen viele von und mit uns getragene Veranstaltungen und Angebote gar nicht unter großer CDU – Fahne; trotzdem wissen die Bürgerinnen und Bürger, wer sich für sie und ihre Belange einsetzt – eben die Leute von der CDU!“

**CDUintern:** „Damit spricht Ihr den sogenannten „Vorpolitischen Raum“ an?“

**W.-A. Müller:** „Genau, fast alle Vorstände der CDU Neuravensburg sind auch anderweitig ehrenamtlich aktiv, wie zum Beispiel unser Feuerwehrkommandant Daniel Schoch, der jüngst der Gemeinde durch seine Spendenaktion einen neuen Defibrillator hat zukommen lassen. Gespendet wurde das Gerät ausschließlich von Privatpersonen, aber jeder wusste,

daß die Spender aktiv in der CDU waren. Oder mein Vater Erich Müller, der durch seine federführende Arbeit bei der Sanierung der Bildstöcke in der Region jahrelang ehrenamtliches Engagement vorgelebt hat.“

**M. Bernhard:** „Ich möchte ergänzen, daß die meisten aktiven CDU´ler bei uns als Familienväter auch stets „am Ohr“ der Eltern sind, zum Beispiel im Elternbeirat oder im Förderverein. So greift ein Rad ins andere. Wir

sind eben viel vor Ort bei den Bürgern, auch durch unsere Berufe. Die Verzahnung mit den Vereinen ist zudem sehr gut ausgeprägt.“

**M. Tretter:** „Da kann ich nur zustimmen. Ein weiteres Beispiel ist das „Grüne Klassenzimmer“, ein Projekt, bei dem Kinder im Freien unterrichtet werden und das sehr gut ankommt. Auch hier sind eben solche Personen federführend, bei denen man weiß, daß sie zur CDU gehören.“

**W.-A. Müller:** „Einer der Höhepunkte im Kalenderjahr ist definitiv unser Familientag im Sommer. Ein tolles Angebot für die Bürger, das vor allem von vielen jungen Familien mit ihren Kindern wahrgenommen wird. Wir haben jedes Jahr mehr als 400 Teilnehmer und nutzen natürlich die sich bietende



Gruppenbild mit „Brennerwirtin“ und CDU-Neumitglied Daniela Gauß

Gelegenheit, das ein oder andere Gespräch zu führen. Sehe ich dann bei jemandem eine Chance, so handle ich nach dem Motto: „Der Apfel muss reifen, irgendwann kommt der Zeitpunkt, ihn zu pflücken“, was bedeutet, daß ich diese Person, sofern sie eine gewisse Nähe zu christlich – konservativen Werten erahnen lässt- dann später gezielt anspreche.“

**CDUintern:** „Entscheidend ist also die Präsenz der CDU – beziehungsweise deren Mitglieder- im sozialen Umfeld über das ganze Jahr hinweg?“

**W.-A. Müller:** „Ganz genau. Raimund Haser, unser Landtagsabgeordneter, hat einmal gesagt: „Die Kümmerer vor Ort, das müssen die Leute von der CDU sein!“ – und genau so halten wir es. Und es wird uns gedankt; so konnten wir bei der letzten Kommunalwahl die Anzahl unserer CDU – Gemeinderäte im Wangener Stadtrat auf 2 von 3 Neuravensburger Sitzen erhöhen. Das kommt nicht von ungefähr.“

**CDUintern:** „Kontinuierlich Neumitglieder zu werben ist schon eine beachtliche Aufgabe. Wie schafft Ihr es darüber hinaus, die Mitglieder auch „bei der Stange“ zu halten? Habt Ihr da Tipps, vielleicht auch für andere Orts- und Gemeindeverbände?“

**W.-A. Müller:** „Für uns ist wichtig, daß wir regelmäßig mit möglichst vielen unserer Mitglieder in Kontakt bleiben und nicht nur vor Parteitag oder Mitgliederversammlungen auf sie zukommen. Vor diesem Hintergrund bieten wir unter an-

Geländer, Balkone, Treppen, Tore, Hallen u.v.m.

# Riedinger

## Stahlbau

Gutes  
aus  
Stahl

88281 Schlier-Hintermoos  
T 07529 | 912420-0  
www.stahl-riedinger.de

Meisterbetrieb,  
Schweißfachmann,  
EN 1090 EXC-2

## Immobilien An- und Verkauf



Immobilien- und  
Verwaltungs-GmbH

info@ivg-allgaeu.de  
www.ivg-allgaeu.de

Wangener Str. 10  
88299 Leutkirch

Tel. 07561/988 77-0  
Fax 07561/988 77-6

derem Ausflüge an, bei denen bislang stets mehr als 40 Teilnehmer zu verzeichnen waren. Die Ziele sind dabei nicht unbedingt rein politischer Natur, wir haben beispielsweise schon die Kartause Buxheim, die Glashütte Schmidfelden oder die Pfahlbauten in Uhldingen besucht. So ist eigentlich immer für jeden etwas dabei.

Ich selbst rufe alle Mitglieder bei Geburtstagen an, nicht nur bei runden – da gehe ich dann persönlich hin. Beides kommt wirklich gut an und verstärkt die Bindung zur CDU.“

**CDUintern: „Ein abschließender Ausblick auf die bevorstehenden Kommunalwahlen im kommenden Jahr. Was steht an aus Sicht der CDU Neuravensburg?“**

**W.-A. Müller:** „Bei der Kandidatensuche, welche bei uns in den nächsten Wochen beginnt, müssen wir uns genauso anstrengen wie andere CDU – Verbände auch. Gute Kandidatinnen und Kandidaten zu finden, ist nie einfach. Es kommt uns aber zu Gute, daß wir in Neuravensburg ein ausgesprochen enges Verhältnis zwischen Partei und Fraktion haben. Ein geschlossenes Erscheinungsbild nach außen ist ungemein wichtig, um das Vertrauen der Wählerinnen und Wähler zu gewinnen. Die CDU Neuravensburg ist eine echte Mannschaft, Einzelkämpfer gibt es nicht.“

**CDUintern: „Ich bedanke mich für das interessante Gespräch, wünsche der CDU Neuravensburg weiterhin viel Erfolg – und gerne noch mehr Neumitglieder!“**

Das Gespräch führte  
CDU-Kreispressesprecher Christoph Lüttke <<<

## Mit Leidenschaft „Partei ergreifen“

Was möglich ist, wenn wir Mitgliederwerbung leidenschaftlich anpacken, hat uns Werner August Müller, Vorsitzender der CDU Neuravensburg, wieder einmal vor Augen geführt. In wenigen Monaten hat er vier Frauen und vier Männer als Neumitglieder gewinnen können. Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle und Respekt für deine hervorragende Arbeit!

Auch wenn medial den Wutbürgern und anderen mehr Aufmerksamkeit geschenkt wird, es gibt sie, so etwas wie eine (stille) Gegenbewegung. Es gibt neuerdings wieder Menschen, und sogar eine Menge, die Parteien beitreten wollen.

Lassen Sie uns auf die Menschen im Allgäu und in Oberschwaben zugehen. Lassen Sie uns den Menschen Lust darauf machen mitzuwirken. Überzeugen wir sie vom Mitmachen in unserer CDU.

Neinsager gehen zu den Jusos in der SPD. Ich aber wünsche mir eine Gesellschaft, die ihre Zukunft verantwortungsbewusst in die Hand nimmt. Mit dem Ausblick auf die Kommunalwahl 2019 ergibt sich für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger wieder eine Perspektive, ihre Heimat mitzugestalten.

Setzen wir uns leidenschaftlich dafür ein, Parteimitglieder zu gewinnen, die sich ehrenamtlich engagieren. Unsere Gesellschaft braucht das. Denn diese schaffen in ihrer Freizeit Voraussetzungen dafür, dass unsere Demokratie funktionieren kann. Bei der politischen Willensbildung ist das übrigens nachhaltiger als jede Facebook-Gruppe und sämtliches Getwittere.

Christoph Sitta  
Mitgliederbeauftragter  
CDU OV Ravensburg

## Neujahrsbegegnung des CDU Kreisverbands Ravensburg

### Gemütliches Zusammenkommen und europapolitischer Ausblick in Altshausen

Von Kreispressesprecher Christoph Lüttke (Text und Photos)

In guter Tradition steht mittlerweile der Neujahrsempfang des CDU – Kreisverbands Ravensburg, bei der sich alljährlich für die Mitglieder die Gelegenheit zur persönlichen Begegnung wie auch zu politischen Gesprächen ergibt.

tuellen Stand in puncto Koalitionsverhandlungen zu geben – mit dem Hinweis, daß die parlamentarische Arbeit durch die Hängepartie in Sachen Regierungsbildung derzeit nicht gerade einfacher werde.

Im Zentrum des politischen Teils der Neujahrsbegegnung stand in Altshausen allerdings die Europapolitik und der Vortrag des Europaabgeordneten Norbert Lins, MdEP, der in einer mit viel Beifall bedachten Rede die Frage „Europa und wir – was bringt 2018“ zu beantworten versuchte.

Lins spannte dabei einen Bogen von den wegweisenden Geschehnissen im vergangenen Jahr, gekennzeichnet vor allem durch die Austrittserklärung Großbritanniens im März 2017 („Brexit“), die mit Spannung erwarteten Präsidentschaftswahlen in Frankreich und die Parlamentswahlen in den Niederlanden, über die aktuelle Situation in der Europäischen Union bis hin zu den möglichen Entwicklungen in der Zukunft.

Dabei stellte Lins klar, daß die zuvor genannten Ereignisse durchaus große politische Umwälzungen  
*Fortsetzung auf Seite 4*



Norbert Lins, MdEP bei seiner vielbeachteten Rede

Das Angebot wird gern genutzt, wie CDU – Kreisvorsitzender Rudolf Köberle anhand des bestens gefüllten katholischen Gemeindehauses in Altshausen feststellen konnte – etwa 70 interessierte Besucher hatten sich am 07. Januar 2018 eingefunden, um gemeinsam einen Ausblick auf das kommende Jahr zu wagen, darunter die Wahlkreisabgeordneten Axel Müller, MdB, August Schuler, MdL und Raimund Haser, MdL sowie zahlreiche kommunale Mandatsträger, Gemeinderäte und Kreistagsmitglieder.

Wenngleich die Bundespolitik in Altshausen diesmal eigentlich nicht auf der Tagesordnung stand, durfte es sich Axel Müller, MdB, aufgrund der weiterhin schwierigen Situation in Berlin nicht nehmen lassen, einen kurzen Abriss über den ak-

HEIZÖL  
DIESEL  
SCHMIERSTOFFE

Schwarze Kraft  
in den Tank





SCHWARZ

Mineralöle Tanktechnik

Biberach 0 73 51/4 44 80  
Weingarten 07 51/5 60 50 70

Traum  
Gärten  
auch für Sie!



DeinGaertner.de



Stephan Müller  
Gärten

Reipertshofen 1  
Kisslegg im Allgäu  
☎ (0 75 63) 90 90 88 9

## Aus dem Kreisverband

gen hätten mit sich bringen können – und dies nicht etwa zum Positiven:

„Die Befürchtungen, von einem niederländischen Ministerpräsidenten Geert Wilders oder einer französischen Präsidentin Marine Le Pen, sind glücklicherweise nicht eingetreten. Auch ein befürchtetes Auseinanderdriften der EU nach dem Brexit blieb Gott sei Dank aus“, hob Lins jedoch ausdrücklich hervor.

Im Gegenteil – mit der Wahl Emmanuel Macrons zum französischen Präsidenten habe man endlich wieder einen proeuropäischen Partner, der bereit sei, die notwendigen Reformschritte zu gehen. Allerdings sei es nun auch an der Zeit, „zu liefern“, so Lins, sonst drohe bei den anstehenden Wahlen zum Europäischen Parlament im kommenden Jahr „die Revanche der Rechtspopulisten und Europafeinde“.

Vor diesem Hintergrund sei es zudem unabdingbar, daß in Berlin alsbald eine stabile Regierung installiert werde, die in der Lage sei, „wieder im Gleichgewicht“ mit Paris die gemeinsame Europäische Sache voranzutreiben.

Als wesentliche Aufgaben für die Zukunft nannte Lins die Weiterentwicklung der Wirtschafts- und Währungsunion, die Neuausrichtung des EU – Asylsystems sowie eine gemeinsame Außen – und Sicherheitspolitik.

Hierbei müsse die Union aus CDU und CSU auch bei einer Neuaufgabe der Großen Koalition für die eigenen europapolitischen Positionen kämpfen und nicht den „Luftschlossern, welche die SPD derzeit aufbaut und die der Sache und den akuten



**Blick in das gut gefüllte Gemeindehaus**

Problemen der EU nicht gerecht werden“, zum Opfer fallen.

Einen europäischen Finanzminister, wie derzeit diskutiert, lehne die EVP – Fraktion ab und setze statt dessen auf einen aufgewerteten Wirtschafts – und Währungskommissar. Keinesfalls werde man auch die Aufweichung der Stabilitätskriterien oder die Schaffung einer Schuldenunion ohne die Eigenverantwortung der Mitgliedsstaaten befürworten, so Lins, der auch auf die noch in diesem Jahr bevorstehenden Parlamentswahlen in Ungarn hinwies, bei denen eine Wiederwahl des umstrittenen Premierministers Viktor Orban so gut wie sicher sei: man müsse Orban nach Ende des Wahlkampfes an seinen Taten messen und sich fragen,



**Musikalische Umrahmung durch die Jugendmusikschule Altshausen**

ob eine Zusammenarbeit mit seiner Partei, der Fidesz, innerhalb der EVP – Fraktion überhaupt noch möglich sei.

Lins schloss seinen Ausblick mit den Worten: „Die Welt wartet nicht auf Europa und erst recht nicht auf Deutschland. Wir haben es jetzt in der Hand, die Weichen für die Zukunft zu stellen und Europa zu gestalten.“

Der Neujahrsempfang endete mit dem in der Einladung versprochenen „gemütlichen Zusammenkommen bei Kaffee und Zopfbrötchen“.

&lt;&lt;&lt;

**Die clevere Verpackung!**

- Sperrholzkisten
- Vollholzkisten
- Export-Verpackungen (seemäßig)
- Luftfrachtverpackung
- Paletten
- Kartonagen
- IPPC-Behandlung
- Hitzebehandlung f. China

**AVT**  
Altschhausener Verpackungstechnik GmbH  
Stubener Straße 4    Telefon 0 75 84 / 92 00-0    E-mail: mail@altschhausener-verpackungstechnik.de  
D-88361 Altshausen    Telefax 0 75 84 / 92 00 92    www.altschhausener-verpackungstechnik.de  
... ein Unternehmen der Holzwerk Baumann-Gruppe

## Regionaler Genuss ...

*... in Sachen Fleisch und Wurst, denn die regionale Vermarktung liegt uns am Herzen. Versuchen Sie deshalb unser Bioland - Weiderind, Buchmann's LandSchwein und vieles andere mehr!*

**Wir wünschen guten Appetit bei unseren guten Fleisch- und Wurstspezialitäten!**



**Buchmann GmbH**  
Kaufstraße 6 - 8, 88287 Grünkraut - Gullen  
Telefon 07 51 / 7 60 50, Fax 07 51 / 76 05 50

[www.buchmann-gmbh.de](http://www.buchmann-gmbh.de)

# Hepp

Hydraulik | Pneumatik | Wälzlager | Industrietechnik

## Wir sind umgezogen!

seit Juni in der Goethestraße 34 | 88214 Ravensburg

Wir beraten Sie gerne!



**Hepp GmbH & Co. KG** | E-Mail [info@hepp-ravensburg.de](mailto:info@hepp-ravensburg.de)  
Telefon 07 51 / 35 901 98-0 | Telefax 07 51 / 35 901 98-90

[www.hepp-ravensburg.de](http://www.hepp-ravensburg.de)

## Landrat Harald Sievers erläutert Ziele für den Landkreis Ravensburg 2018

Für CDUintern stellt Landrat Harald Sievers einige der wichtigsten Projekte heraus, die der Landkreis 2018 aufgreifen und umsetzen will. „In vielen Politikfeldern bleiben 2018 dieselben Dinge richtig und wichtig wie 2017, aber es gibt auch Themen, die wir im kommenden Jahr anders in den Blick nehmen wollen“, so Sievers. Auf dieser Agenda stehen etwa der Bürgerservice, die Fachkräftesicherung für das große Team des Landratsamts und zwei Infrastrukturthemen im Landkreis. Weiterhin besonders im Fokus seien der Klimaschutz und die Integration der seit 2015 neuzugewanderten Migranten, erklärte Sievers gestern unserer Zeitschrift.

„Das Thema Bürgerservice war mir von Anfang an ein Herzensanliegen“, so Landrat Sievers, der

vor geraumer Zeit die Weichen für ein neues Amt „Bürgerbüro“ des Landkreises gestellt hat. Angefangen mit der Bündelung der am meisten frequentierten Dienstleistungen Kfz-Zulassung, Führerschein und Abfallwirtschaft folgten als nächste Schritte die Erweiterung der Öffnungszeiten, ein neuer Bürgerbürostandort in Bad Waldsee sowie freies WLAN in den jeweiligen Wartebereichen. Im Jahr 2018 sollen nun, so der Vorschlag an den Kreistag, der Kundenservice und der Bürgerbürostandort in Ravensburg ausgebaut und dazu das Erdgeschoss des Kreishauses I grundlegend umgestaltet werden. Ziel sei es, die Abläufe zu verbessern und so die Wartezeiten zu verkürzen, die überdies angenehmer gestaltet werden sollen. Auch die Potentiale der Digitalisierung spielen

## Alles Gute für 2018

„Der Geist Gottes, des Herrn, ruht auf mir; denn der Herr hat mich gesalbt.“

Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe und alle heile, deren Herz zerbrochen ist, damit ich den Gefangenen Entlassung verkünde und den Gefesselten Befreiung, damit ich ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe.“  
Jesaja 61, 1-2a

## Liebe Mitglieder, Freunde und Freundinnen der CDU,

in den Worten des Propheten Jesaja aus dem 6. Jahrhundert vor Christus klingt eine große Verheißung an, welche die christliche Gemeinde seit seinem Kommen und Wirken auf Jesus von Nazareth bezieht. In unserer Zeit von Krisen, Terror, Kriegen, Folter und Gewaltherrschaft in vielen Ländern der Erde kann diese Botschaft zugleich Trost und Impuls zum Handeln sein.

Bis zur Haferaussaat ist es noch ein bisschen hin. Deshalb darf ich Ihnen, Ihren Familien und Freunden heute auch auf diesem Weg noch Gottes Segen für das Jahr 2018 wünschen.

Ihr

*Harald Sievers*

(Harald Sievers)



## HINDER GMBH

WIR MACHEN LEISTUNG SICHTBAR

KURT HINDER GMBH  
KAMMERMOOSSTRASSE 22  
88339 BAD WALDSEE

TEL. +49(0)7524 9702-0  
FAX +49(0)7524 9702-40  
WWW.HINDER-TIEFBAU.DE

- TEIL- UND VOLLABBRUCH
- INDUSTRIEABBRUCH
- INNENABBRUCH
- ALTLASTENSANIERUNG
- RECYCLING
- ENTSORGUNG
- DEPONIEBETRIEB
- TIEFBAU I ERDBAU

## WIEDENMANN

KIESWERK

Heidschachenstr. 2  
88299 Leutkirch

Telefon

07561 / 98839-0

**Kieswerk Leutkirch/Haid**

**Kieswerk Mennisweiler**

**Kies, Sand, Splitt zur Selbstabholung**  
**Lieferung frei Baustelle mit eigenen Lkw**

wachszieherei  
*Zengerle*  
familientradition  
seit 1673

Georg Zengerle GmbH  
Lagerstraße 2 - 88287 Grünkraut/Gullen  
Tel 0751 63003 - Fax 0751 66130  
zengerle.com

**Kerzen - Wachswaren - Imkereiarartikel**

PUTENHOF  
BURGER

[www.putenhof-allgaeu.de](http://www.putenhof-allgaeu.de)

**Artgerechte Haltung**  
**ist bei uns selbstverständlich!**

Gerne können Sie sich bei einem Besuch oder Einkauf in unserem Hofladen selbst davon überzeugen. Denn bei uns ist alles aus einer Hand und zu 100% aus Truthahn hergestellt.

**Unsere Produkte erhalten Sie:**

Mittwoch → Markt Wangen + Biberach | Samstag → Markt Ravensburg + Laupheim  
1. Samstag im Monat → Bauernmarkt Leutkirch | Hofladen → Freitag von 9 bis 18 Uhr

Nannbach 10 | 88299 Leutkirch | Telefon 075 61/3327 | Fax 07561/701 48

## Kommunalpolitik

laut Sievers künftig eine größere Rolle. Als Pilot für ein „Bürgerportal“ des Landkreises im Internet soll dabei der Bereich Abfallwirtschaft dienen.

Für eine gut funktionierende Verwaltung braucht es auch genügend gut qualifiziertes Personal, das derzeit jedoch nicht einfach zu bekommen ist, so die Erfahrungen aus dem Landratsamt. Daher will der Landrat bei der Personalgewinnung künftig noch stärker auf eigenen beruflichen Nachwuchs setzen und die Zahl der Ausbildungsplätze ab dem kommenden Lehrjahr verdoppeln. „Mit dieser Maßnahme möchten wir auf die demografische Entwicklung und einen sich stark verändernden Arbeitsmarkt reagieren“, so Sievers. Insbesondere im mittleren (Ausbildung) und gehobenen (FH-Studium) Beschäftigungsbereich gebe es altersbedingt bald zahlreiche freie Stellen. Um junge Menschen für eine Ausbildung oder ein duales Studium im Landratsamt zu begeistern, bietet die Behörde im kommenden Jahr zusätzliche Praktika in den verschiedenen Bereichen der Verwaltung an. Zudem werde sich das Landratsamt verstärkt auf Bildungsmessen präsentieren, Bildungspartnerschaften mit den Schulen eingehen und eigene Azubis als Ausbildungsbotschafter an die Schulen entsenden.

Ein anderes gewichtiges Thema stellt für Sievers die Infrastruktur im Landkreis dar. Dazu gehört der „Oberschwabenschnellweg (B 30)“ ebenso wie die regionale Schulentwicklung. In beiden Fällen will der Landkreis selbst das Heft in die Hand nehmen, um die anstehenden Aufgaben voranzubringen. So soll die vom Kreistag bereits beschlossene Gründung der Gesellschaft „Planungsteam Bodensee-Oberschwaben“ (PBO-GmbH) möglichst bald umgesetzt werden. Sie soll bei den drei wichtigsten Bundesstraßenprojekten der Gesamtregion (Bodenseekreis, Landkreis Sigmaringen, Landkreis Ravensburg) die Planungen übernehmen, die das Land aus personellen Gründen in absehbarer Zeit nicht in Angriff nehmen kann. Vorrangige Maßnahme im Landkreis Ravensburg ist dabei der Lückenschluß der B 30 zwischen Baidt und Bad Waldsee. Das zweite herausragende Projekt im Bereich der Infrastruktur sind die Beruflichen Schulen, für die der Kreistag mittlerweile in seiner letzten Sitzung am 25. Januar die entscheidenden Weichen gestellt hat um für junge Menschen und Betriebe ein für das Gebiet des Landkreises insgesamt zukunftsfähiges Angebot in der beruflichen Bildung zu erhalten“, ist Landrat Sievers überzeugt. In Sachen Mobilität setzt Sievers „auf immer mehr Nachhaltigkeit“. „Mit der zunehmenden Verbreitung von E-Bikes steigen die Potentiale für das Verkehrsmittel Fahrrad auch in unserer hügeligen Region deutlich. Deshalb habe ich unsere Erste Landesbeamtin Eva Maria Meschenmoser gebeten, mit einer Projektgruppe ein breit angelegtes „Radverkehrspaket“ für die Radthemen, für die der Landkreis Verantwortung trägt, zu schnüren. Damit werden wir bei der Fahrradfreundlichkeit einen großen Schritt nach vorne machen“, so Sievers. Ebenfalls dem Klimaschutz diene, so der begeisterte E-Autofahrer Sievers, die für 2018 vorgeschlagene Einrichtung von Ladestationen für Elektrofahrzeuge an beiden Kreishäusern in Ravensburg und den Außenstellen des Landratsamtes in Bad Waldsee, Leutkirch und Wangen sowie an den drei Krankenhäusern der Oberschwabenklinik. Zudem werde der Landkreis mit dem Kauf von zehn weiteren E-Autos im kommenden Jahr einen kräftigen Sprung bei der Umstellung seines Fuhrparks machen. Ein dritter neuer Akzent im Umweltbereich sieht Sievers in der Bewerbung des Landkreises als „Bio-Musterregion“ in Baden-Württemberg an, für die der Landkreis vor einigen Tagen den Zuschlag erhalten hat und sich deshalb künftig mit dem werbewirksamen Siegel der Bio-Musterregion schmücken darf. Vor allem aber för-

dert das Land für einen Zeitraum von drei Jahren die Umsetzung des eingereichten Konzeptes. Dazu gehört beispielsweise die Optimierung der Vermarktung von Bio-Produkten und die Erschließung neuer lokaler und überregionaler Absatzmärkte sowie eine bessere Verfügbarkeit der regionalen Bioprodukte und die Erweiterung des bisherigen Bio-Sortiments. „Die Bio-Landwirtschaft ist ein stark wachsender Markt und als Bio-Musterregion könnten wir jetzt der steigenden Nachfrage nach Produkten aus ökologischem Landbau gezielt nachkommen und diese Entwicklung auch im Sinne besserer Einkunftsmöglichkeiten für unsere Bäuerinnen und Bauern weiter voranbringen“, ist Sievers überzeugt.

Eine ganz andere und nicht weniger herausfordernde Aufgabe ist für den Ravensburger Landrat die Integration der neu in den Landkreis zugewanderten Menschen mit Bleibeperspektive. „Hier bedarf es gut durchdachter und weit über ein Kalenderjahr hinaus reichender Anstrengungen“, ist Sievers überzeugt und betont, dass Integration für ihn weiterhin eine Gemeinschaftsaufgabe aller Beteiligten bleibe. Die Hauptlasten lägen zwar sicherlich bei den Städten und Gemeinden, weil die konkrete Integration immer vor Ort in eine Nachbarschaft, einen Kindergarten, eine Schule, einen Verein oder einen Betrieb erfolge und deshalb nur in örtlicher Verantwortung wirklich erfolgversprechend angegangen werden könne. Trotzdem müsse der Landkreis vor allem bei den spezifisch von ihm zu verantwortenden Integrationshandlungsfeldern wie Sprachbildung oder Arbeitsmarktintegration weiterhin intensiv am Ball bleiben, so Sievers. Dazu sollten 2018 neue Integrationsprojekte auf den Weg gebracht werden. So sollen beispielsweise die Sprachkurse den individuellen Bedürfnissen der Menschen besser angepasst werden. Nach einer ersten sprachlichen Grundversorgung sind nun „spezifischere Angebote zum Beispiel für Migranten mit Hochschulabschluss erforderlich, um dem Einzelnen schneller zum gewünschten Erfolg zu verhelfen“, ist Sievers überzeugt. Auch in eine geplante Ausbildungsplatzbörse für Asylbewerber, die in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer Bodensee-Oberschwaben, der Handwerkskammer Ulm und der Agentur für Arbeit Konstanz-Ravensburg entstehen soll, setzt Sievers Hoffnungen. Darüber hinaus wird sich ab dem kommenden Jahr auch die landkreiseigene Beschäftigungsgesellschaft DiPers GmbH stärker der Integration von Migranten in den Arbeitsmarkt annehmen. <<<



- Neu- und Gebrauchtfahrzeuge
- Autovermietung
- Kfz - Reparaturen aller Art
- TÜV - Abnahme im Hause
- Abschleppdienst
- Unfallinstandsetzung
- Finanzierung / Leasing

**OPEL** 

**Autohaus FIRLEY**

Alte Kiesgrube 10 • 88326 Aulendorf  
Tel. 075 25/92 35-0 • Fax 075 25/92 35-10  
e-mail: autohaus-firley@t-online.de  
www.autohaus-firley.de



**Ingenieurbüro Stotz**  
GmbH & Co. KG

### Ihr verlässlicher Partner für Planung, CAD-Konstruktionen und Projektierung im Maschinenbau

Seit über vierzig Jahren steht bei uns die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Kunden aus der Region und europaweit im Mittelpunkt. Viel Know-how, ein familiäres Betriebsklima sowie eine hohe Zufriedenheit und die langjährige Firmenzugehörigkeit unserer Mitarbeiter zeichnen uns aus.



Allg. Maschinenbau  
Stahlbau / Kranbau  
Hydraulik  
Fördertechnik  
Handhabungstechnik  
Projektmanagement  
Vorrichtungsbau  
Simulation

Kurze Straße 27 | 88299 Leutkirch | Telefon 07561 82 610 | info@ingbuero-stotz.de  
[www.ingbuero-stotz.de](http://www.ingbuero-stotz.de)

## Die Abgeordneten haben das Wort – Norbert Lins MdEP

### Internationale Bodensee-Konferenz in Brüssel

Am 29. Januar 2017 durfte ich eine Delegation der Internationalen Bodensee-Konferenz (IBK) um unseren Regierungspräsidenten Klaus Tappeser in Brüssel begrüßen. Die IBK ist ein kooperativer Zusammenschluss der an den Bodensee angrenzenden Länder und Kantone Baden-Württemberg, Bayern, Schaffhausen, Zürich, Thurgau, St.Gallen,

Europa“ ein. Neben meinem geschätzten südbadischen Kollegen Andreas Schwab MdEP waren mit Herrn Strotmann aus dem Kabinett von Digitalkommissar Ansip und Frau Zademach-Schwierz zwei weitere hochrangige Gesprächspartner aus der Europäischen Kommission anwesend. Letzgenannte ist eine aus Aulendorf stammende Kabi-

[http://bodenseekonferenz.org/23031/Home/index\\_v2.aspx](http://bodenseekonferenz.org/23031/Home/index_v2.aspx)

Der Austausch hat verdeutlicht, dass die zahlreichen Initiativen einen wichtigen Beitrag dazu leisten, die Lebensqualität der gesamten Region zu erhöhen. Des Weiteren ergab sich für die Delegation die Gelegenheit, auf die aktuellen Chancen und Herausforderungen der internationalen Zusammenarbeit in der Bodenseeregion aufmerksam zu machen, ihre Interessen an das Europäi-



Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Vorarlberg und dem Fürstentum Liechtenstein.

Die IBK bietet den Regierungen der Länder und Kantone durch gemeinsame Projekte in der Region und den Abbau von grenzbedingten Hindernissen um den Bodensee eine Plattform zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. So besteht ein enger Austausch in den Themengebieten Umwelt, Bildung, Forschung, Verkehr, Wirtschaft, Tourismus, Gesundheit und Soziales. Ziel der IBK ist es, die Bodenseeregion als Natur-, Kultur-, Wissenschafts- und Wirtschaftsraum gemeinsam zu fördern und der Region eine Stimme in Europa zu geben. Gemeinsam mit dem Staatsministerium lud ich zu einer Diskussionsveranstaltung zu den beiden Themen „Digitalisierung“ und „Zukunft der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in

nettsmitarbeiterin der rumänischen Regionalkommissarin Cretu.

Gerade bei der Digitalisierung wurde wieder einmal deutlich, dass in den ländlichen Gebieten um den Bodensee die digitale Anbindung weiter gefördert werden muss, auch über Ländergrenzen hinweg. Sie ist eine wichtige Voraussetzung, um attraktive, wirtschaftlich starke und vernetzte Gebiete abseits der Ballungsräume zu schaffen. Aber auch andere erfolgreiche zivilgesellschaftliche und administrative Projekte sollen weiterhin gefördert werden. Beispielsweise hat sich die Internationale Bodensee Hochschule als Netzwerkprojekt mit 30 Hochschulen aus 4 Ländern zu einem wichtigen Kooperationsmodell in Europa entwickelt. Eine Übersicht einzelner Projekte bietet der Internetauftritt der IBK:

sche Parlament und die Europäische Kommission heranzutragen sowie auf die ganz alltäglichen Probleme bei der Umsetzung und Antragstellung der Projekte hinzuweisen.

Gerade am Bodensee, wo die einzelnen Staaten durch ein gemeinsames Gewässer und durch enge wirtschaftliche und kulturelle Beziehungen eng miteinander verbunden sind, ist die Zusammenarbeit der Regionen von großer Bedeutung. Die Kooperation im Rahmen der IBK ist daher wichtig, um die europäische Integration für die Bürger ganz konkret erfahrbar zu machen. Sie ist ein Beispiel dafür, wie europäische Integration auf lokaler Ebene gelingen kann.

Aus diesem Grund habe ich mich besonders über den fruchtbaren Austausch mit den IBK-Vertretern gefreut. <<<

**Wir drucken mit Leidenschaft.**

**DRUCKEREI  
EHRAT**

Druckerei Ehrat  
Adolf-Kolping-Straße 1  
88212 Ravensburg

Tel. 07 51/2 30 08  
ehrat@t-online.de  
www.druckerei-ehrat.de

**müller+jehle**

Haustüren | Tore | Fenster | Markisen

*...der Partner für  
qualitätsbewusste  
Bauherrn*

Am Tobel 12  
88263 Horgenzell  
T +49 (0) 7504. 970 41-0  
www.mueller-jehle.de

# Die Abgeordneten haben das Wort – Axel Müller MdB

## Axel Müller ...

Wenngleich die Weichen für die zukünftige Regierung nicht endgültig feststehen, hat der neu

gewählte Bundestagsabgeordnete Axel Müller seine Arbeit im Wahlkreis längst aufgenommen und bereits über 150 Termine absolviert. „Als direkt gewählter Abgeordneter unserer Region sehe

ich es als meine vordringlichste Aufgabe, die Anliegen der Bürger, Kommunen und Unternehmen im Wahlkreis mit nach Berlin zu nehmen und dort in die politische Arbeit einzubringen.“

### ... bei Firmen

Die vielen kleinen und großen Unternehmen im Wahlkreis sind das wirtschaftliche Rückgrat der Region. Sie schaffen Arbeitsplätze und sorgen für Wohlstand. „Ich möchte hören, wo die Unternehmen der Schuh drückt, deshalb komme ich gerne vorbei und rede mit Geschäftsführern und Beschäftigten. Auch wenn die Betriebe sehr unterschiedlich sind, gibt es doch Themen, die sie alle beschäftigen. Dazu gehört die Versorgung mit schnellem Internet und die Schwierigkeit, genügend qualifizierte Mitarbeiter zu finden“, erklärt Axel Müller.



Axel Müller zu Besuch bei Naturhausbau 2000 GmbH. Die in Hoßkirch ansässige Firma baut Naturhäuser in Holzständerbauweise, vornehmlich Einfamilien- und Doppelhäuser.



Hier besichtigt Axel Müller die Produktionshallen der Bavius Technologie GmbH in Baienfurt. Bavius ist auf die Herstellung von Maschinen zur Bearbeitung von großen Metallteilen spezialisiert.



Gibt es etwas Spannenderes als Autos? Axel Müller und Siegfried Lutz von Lutz Automobile in Wilhelmsdorf nehmen ein reparaturbedürftiges Auto in Augenschein.

### ... bei Gemeinden

35 Städte und Gemeinden umfasst der Wahlkreis 294, einen großen Teil der Rathäuser hat der Abgeordnete in den letzten Wochen schon besucht, mit allen übrigen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern sind Besuchstermine vereinbart. „Ich spreche gern mit Bürgermeistern und Gemeinderäten, um so aus erster Hand zu erfahren, welche Probleme unsere Gemeinden umtreiben“, erläutert der Abgeordnete, der in Berlin auch Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Kommunalpolitik ist.



Axel Müller bei der Besichtigung der Reha-Kliniken und des Gesundheitszentrums in Bad Waldsee. Von links nach rechts: Bäderrichter Peter Blank, Axel Müller MdB, Bürgermeister Roland Weinschenk und Erster Beigeordneter Thomas Manz.



Axel Müller trägt sich in das Goldene Buch der Gemeinde Baienfurt ein. Rechts von ihm: Baienfurts Bürgermeister Günter Binder.



Welche Vögel machen welche Laute? Axel Müller lässt sich durch das Naturschutzzentrum in Wilhelmsdorf führen.

# Die Abgeordneten haben das Wort – Axel Müller MdB

## ... im Gespräch

„Mein Wahlkreis besteht nicht nur aus Bürgermeister und Firmenchefs. Der Schwerpunkt meiner Arbeit ist der direkte Kontakt zu den Menschen, mir ist wichtig, ungeschminkt zu erfahren, was die Bürgerinnen und Bürger hier im Wahlkreis denken, was sie bewegt, was ihnen sozusagen unter den Nägeln brennt“, bekennt Axel Müller.



Axel Müller im Gespräch mit Immobilienunternehmer und CDU-Kreisrat Karl Immler in Isny.



Der Abgeordnete hilft tatkräftig bei der Vesperkirche in Ravensburg mit.



Axel Müller unterhält sich mit der 25-jährigen Alfi Prasadayanti aus Indonesien (links im Bild), die an der Blindenschule in Baidnt ihren Freiwilligendienst absolviert.

„Haben Sie etwas, das Sie gern mit mir besprechen möchten?  
Hier erreichen Sie mich  
In Berlin:  
Deutscher Bundestag | Platz der Republik 1 | 11011 Berlin  
Tel.: 030 / 227 – 79 21 7  
E-Mail: axel.mueller@bundestag.de

Im Wahlkreisbüro:  
Bahnhofstraße 8 | 88250 Weingarten | Tel.: 0751 / 56 09 25 - 12

Ihre Anliegen sind mir wichtig.  
Lassen Sie uns darüber reden und melden Sie sich bei mir.“  
Ihr

Axel Müller

Die Zukunft gehört denjenigen, die sich bereits heute darauf einstellen...

**XAVER DEISS**  
BAUUNTERNEHMEN

88260 Argenbühl - Eglofs · Burg 24 · Tel. 07566/ 940 946 0

[www.deiss-bau.de](http://www.deiss-bau.de)

[www.gindele-schreinerei.de](http://www.gindele-schreinerei.de)  
**Gindele** GmbH  
Schreinerei Innenausbau Fenster & Türen



Schreinerei Gindele GmbH - Ringgenweiler 7 - 88263 Horgenzell  
Tel 07504 97060 Fax 07504 970620 E-Mail [info@gindele-schreinerei.de](mailto:info@gindele-schreinerei.de)

**MIT HERZ DABEI**  
DENN ICH LIEBE MEINEN BERUF!

liebevoller Umgang TEAMGEIST Empathie

GEMEINSAM KÖNNEN WIR MEHR

KOMPETENZ T F O T

Innovativ FLEXIBILITÄT

Lust auf was Neues?



Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Jetzt online bewerben!

**Pflegeschulung (w/m) und  
Pflegehilfskräfte (w/m)**



in Voll- und Teilzeit.

Seniorenzentrum Weststadt | Thomas Schön  
Albert-Schweitzer-Straße 16-18  
88213 Ravensburg | 0751/79 06 0  
[rv.weststadt@betreuung-und-pflege.de](mailto:rv.weststadt@betreuung-und-pflege.de)

**ALPENLAND**  
SENIORENZENTRUM  
WESTSTADT

[www.betreuung-und-pflege.de](http://www.betreuung-und-pflege.de)

Like us on facebook

## Aus der Landtagsfraktion

An die  
Mitglieder des Landesvorstands  
Mitglieder der Bezirksvorstände  
Vorsitzenden der Kreisverbände  
Vorsitzenden der Orts- und Stadtverbände  
Kreisvorsitzenden der Frauen Union  
der CDU Baden-Württemberg

### Sehr geehrte Damen und Herren,

die Diskussion über das Landtagswahlrecht hat in den vergangenen Tagen in der Berichterstattung der Medien hohe Wellen geschlagen. Wir möchten Ihnen im Namen der CDU-Landtagsfraktion unsere Haltung dazu erläutern und die Argumente darlegen, die uns in der Fraktion zu dieser Haltung geführt haben.

Wir haben die Frage der Wahlrechtsänderung in der Fraktionssitzung am 23. Januar 2018 sehr ausführlich beraten und alle Argumente sorgfältig abgewogen. Alle Kolleginnen und Kollegen in der Fraktion sind im Ergebnis unserer mehrstündigen und sehr sachlich geführten Aussprache gemeinsam zu einer klaren und einstimmigen Überzeugung gekommen. Wir sehen nicht, dass unser bürgernahes, demokratisches und direktes Landtagswahlrecht durch eine Reform besser oder demokratischer werden könnte. Das geltende Landtagswahlrecht mit einer Stimme ist verständlich, basisdemokratisch und modern. Es schließt niemanden aus. Es schafft größtmögliche Nähe zwischen den Menschen in den Wahlkreisen und ihren Abgeordneten. Die Wähler wählen ihren Kandidaten oder ihre Kandidatin direkt. Im Parlament sitzt nur, wer sich vor Ort dem Wettbewerb gestellt und die Parteimitglieder und Wähler unmittelbar überzeugt hat. Scheidet ein Abgeordneter aus dem Mandat aus, zieht sein ebenfalls direkt im Wahlkreis nominierter Zweitkandidat in den Landtag ein, und nicht ein Zufallsnachrücker nach laufender Listenplatzierung. Der Zugang zum Mandat ist mit dem geltenden basisdemokratischen Wahlrecht frei, offen und fair. Jede und jeder kann antreten und sich in den Nominierungsversammlungen bewerben. Das wollen wir nicht aufgeben.

Aus all diesen guten sachlichen Gründen haben wir als CDU-Fraktion beschlossen, dass wir die vom Koalitionsvertrag in Aussicht genommene Wahlrechtsänderung hin zur Einführung einer Landesliste nicht weiter verfolgen werden. Das nunmehr in einer Abstimmung deutlich zu machen, war für uns eine Frage der Wahrhaftigkeit und der Ehrlichkeit gegenüber unserem Koalitionspartner und auch gegenüber der Öffentlichkeit. Wir wollten nicht wochenlang taktieren, sondern klar Stellung beziehen. Für uns zählen die Sachargumente. Es wäre falsch, gegen besseres Wissen und gegen unsere Überzeugung ein schlechteres Wahlrecht einzuführen. Gerade auch alle zehn Frauen in unserer Fraktion haben sich mit starken Argumenten für unser bisheriges Wahlrecht ausgesprochen.

Auch wir wollen Vielfalt im Parlament – aber eine Vielfalt, die von unten kommt und nicht von oben verordnet wird. Das Wahlrecht ist nicht der richtige Hebel, um den Frauenanteil im Landtag zu erhöhen. Wir sind hier in der CDU Baden-Württemberg durchaus auf dem richtigen Weg: Der Frauenanteil in der CDU-Landtagsfraktion hat sich seit 2001 fast verdoppelt. Bei den zur Landtagswahl 2016 neu zu vergebenden Direktkandidaturen in den Wahlkreisen lag der Frauenanteil deutlich über dem Durchschnitt. Wo Frauen und Männer in direkter Konkurrenz gegenein-

26. Januar 2018

ander angetreten waren, haben sich in rund der Hälfte der Fälle die Frauen durchgesetzt. Umgekehrt ist ein Listenwahlrecht kein Garant für die höhere Beteiligung von Frauen in den Parlamenten: Im Deutschen Bundestag, der mit einem Zweistimmwahlrecht mit Landeslisten gewählt wird, sind nur drei der 35 CDU-Abgeordneten aus Baden-Württemberg Frauen. Im Europaparlament mit seinem reinen Listenwahlrecht findet sich nur eine Frau unter den fünf Abgeordneten aus der CDU Baden-Württemberg.

Wir wollen, dass sich mehr Frauen in den Wahlkreisen bewerben. Und wir sind sicher, dass gute Kandidatinnen bei der Parteibasis auch überzeugen. Unsere Mitglieder sind hier vielfach schon weiter als manche Gremiendiskussion. Die Vergabe von Landtagsmandaten über eine Wählliste würde hingegen den Einfluss der Parteimitglieder in den Wahlkreisen einschränken. An den Nominierungsversammlungen der CDU in den 70 Wahlkreisen nehmen rund 13.000 Mitglieder teil. Das sind deutlich mehr als die 9.000 Mitglieder, die der Landesverband der Grünen insgesamt hat. Ein Listenparteitag könnte eine so breite Legitimation niemals herstellen. Wir glauben, die Auswahl unserer Direktkandidaten durch tausende Mitglieder braucht kein Korrektiv von oben. Wir stehen für Politik von der Basis her, für „Bottom up“ statt „Top down“.

Hinzu kommt: In den vergangenen 15 Wahlperioden des Landtags bis 2016 hätte eine etwaige Landesliste in der Regel für die CDU nicht gezogen, da wir unsere Sitze über Direktmandate gewonnen haben. Ein Listenwahlrecht wäre damit keinesfalls ein hinreichendes Mittel, um die Repräsentanz der Großstädte in der CDU-Landtagsfraktion zu verbessern. Tatsächlich würde eine Landesliste vor allem unseren Wettbewerbern nützen, die ihr Spitzenpersonal über die Liste absichern könnten. Unser gemeinsames Ziel in der CDU Baden-Württemberg muss es deshalb sein und bleiben, die Direktmandate zu gewinnen. Unsere Haltung in der CDU-Landtagsfraktion konnte niemanden überraschen. Wir haben aus unseren Überzeugungen kein Geheimnis gemacht und in mehreren Beratungsrunden in der Fraktion und in den Arbeitskreisen sowie gegenüber dem Koalitionspartner in den letzten Monaten wiederholt Stellung bezogen. Unter anderem wurde die Frage beim Besuch des Ministerpräsidenten in der CDU-Landtagsfraktion am 21. November 2017 entsprechend diskutiert. In den Beratungen auf Fachebene konnte keine Einigung mit unserem Koalitionspartner erzielt werden. Die Vorschläge der Grünen zur Wahlrechtsänderung waren aus unserer Sicht verfassungsrechtlich problematisch. Es war ebenso in den Koalitionsverhandlungen 2016 jederzeit klar, dass die Frage des Wahlrechts vom Parlament zu entscheiden sein wird,

da sie unser Verständnis der Mandatsstätigkeit und des Parlamentarismus im Kern betrifft.

Unser klares Votum für das geltende Wahlrecht richtet sich allein auf eine Sachfrage, die den Mitgliedern der CDU-Landtagsfraktion aus demokratiepolitischen Gründen wichtig ist. Es ging dabei ausdrücklich nicht um Personen.

Unsere Entscheidung bezieht sich auf ein konkretes Einzelvorhaben des Koalitionsvertrages – von insgesamt mehreren Hundert politischen Ziel- und Absichtserklärungen. Koalitionsverträge werden nie 1:1 umgesetzt. Sie müssen Spielräume zulassen, damit Positionen neu bewertet oder weiterentwickelt werden können. Das ist insbesondere Ausdruck des freien Mandats, wie es unsere Verfassung vorsieht.

Es ist insofern nichts Außergewöhnliches, wenn wir hier in einer Einzelfrage von den Buchstaben des Koalitionsvertrages abweichen. Auch in der vergangenen Wahlperiode war schon eine Änderung des Landtagswahlrechts im Koalitionsvertrag von Grün-Rot verabredet worden, die dann – auch damals schon mit guten Gründen – doch nicht gekommen ist.

Jenseits von dieser konkreten Sachentscheidung werden wir die Zusammenarbeit in der Koalition mit den Grünen erfolgreich und mit deutlicher CDU-Handschrift fortsetzen.

Mit freundlichen Grüßen

*Wolfgang Reinhart*

Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL  
Fraktionsvorsitzender

*Nicole Razavi*

Nicole Razavi MdL  
Parlamentarische Geschäftsführerin und  
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende

*Thomas Blenke*

Thomas Blenke MdL  
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender

*Winfried Mack*

Winfried Mack MdL  
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender

*Stefan Teufel*

Stefan Teufel MdL  
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender

*Karl-Wilhelm Röhm*

Karl-Wilhelm Röhm MdL  
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender

## Die beste Adresse für Ihren Abfall!

**BAUSCH GMBH**  
Bleicherstraße 35  
D-88212 Ravensburg

Tel. 0751 / 363 22-0  
www.bausch-entsorgung.de

**bausch**

# Die Abgeordneten haben das Wort – Raimund Haser MdL

## Landkreis Ravensburg wird Biomusterregion

Der Landkreis Ravensburg ist erstklassig, wenn es um das Zusammenspiel zwischen konventioneller und biologischer Landwirtschaft geht. Mit der Wahl Ravensburgs zur Biomusterregion werden die Leistungen der Landwirtschaft insgesamt in den Fokus gerückt.

„Das nutzt sowohl den Landwirten, wie auch den Verarbeitern und dem gesamten Wirtschafts-zweig,“ freut sich Raimund Haser.

Der Landkreis Ravensburg und die drei Gemeinden Neukirch, Tettngang und Meckenbeuren haben den Zuschlag für die Ausschreibung als Bio-Musterregion bekommen. In jedem der vier baden-württembergischen Regierungsbezirke wurde eine Bio-Musterregion durch das Landwirtschaftsministerium ausgewählt. In der Region Ravensburg soll vor allem die Verfügbarkeit der regional

erzeugten Bio-Produkte verbessert werden. Zwar sind regional erzeugtes Bio-Obst und -gemüse überall zu bekommen, etwa auf den Wochenmärkten.

Doch bei Bio-Fleisch ist es schon schwieriger. Und obwohl 60 Prozent aller Bio-Milchkühe in Baden-Württemberg im Landkreis Ravensburg stehen, gibt es hier kaum regional erzeugte Bio-Frischmilch zu kaufen. Der Regionalmanager soll deshalb Produzenten, Händler, Verarbeiter und Kunden besser zusammenbringen. Außerdem soll die Zusammenarbeit zwischen konventionell und ökologisch erzeugenden Landwirten verbessert werden, das Vertrauen zwischen Verbrauchern und Bauern soll gestärkt werden und der Mehrwert ökologisch erzeugter Produkte für die ganze Region soll hervorgehoben werden. <<<

## Bergatreute

In regelmäßigen Abständen besucht Raimund Haser Gemeinden und öffentliche Einrichtungen im Wahlkreis. „In Gesprächen mit Bürgermeistern, Gemeinderäten und Akteuren vor Ort wird Politik am ehesten lebendig“, so Haser. Am meisten beeindruckt haben ihn in Bergatreute die Besuche der GMS sowie das Gespräch in der Asylunterkunft. „Die Lehrerinnen und Lehrer in der GMS leisten eine hervorragende Arbeit und sind ein gutes Beispiel dafür, dass Landschule eben Landschule bleibt, egal, welcher Schultitel außen drauf steht. Den Helferinnen und Helfern des Helferkreises kann ich indes nur herzlich für ihr Engagement danken. Ihre Sorgen und Nöte mit unserer Bürokratie habe ich gerne mitgenommen.“ Die Politik darf niemanden zurücklassen. Insbesondere jene nicht, die mehr tun, als ihre Pflicht. <<<

## EINLADUNG

Unsere Kultusministerin ist im Moment eine der erfolgreichsten Vertreterinnen der Landesregierung. Mit ihren klaren Ansagen, ihrem Mut Strukturen aufzubrechen und ihrem unermesslichen Fleiß hat sie in nicht einmal zwei Jahren wichtige Weichen für die Zukunft eines leistungsorientierten, familienfreundlichen und modernen Bildungssystems gestellt.

„Gute Bildung – Beste Aussichten“

**Kultusministerin  
Dr. Eisenmann  
kommt nach Wangen**



Wie schafft es Politik, Verlässlichkeit zu geben, damit sie die Aufgaben weiter gut erfüllen können? Was ist notwendig, um auf teilweise Verschlechterungen in den Bildungsvergleichsstudien angemessen zu gieren. Welche neuen Wege müssen wir einschlagen, um uns gut weiter zu entwickeln?

Wahlkreis Wangen/Illertal, um sich vor Ort zu informieren. Gemeinsam werden wir Schulen in Bad Wurzach, Bad Waldsee und in Wangen besuchen.

Um einen Überblick über die Pläne der Bildungspolitik zu geben und um miteinander ins Gespräch zu kommen und zu diskutieren, sind Lehrer, Eltern, Schüler und alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sehr herzlich zur großen Abschlussveranstaltung in Wangen-Deuchelried eingeladen!

**Öffentliche Veranstaltung  
„Gute Bildung – Beste Aussichten“  
mit Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann**

**9. März 2018 um 18 Uhr  
Dorfgemeinschaftshaus Deuchelried  
Kirchplatz 2 | 88239 Wangen**

Die Veranstaltung ist bewirtet.

Es würde mich außerordentlich freuen, wenn Sie meiner Einladung folgen würden.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen

Raimund Haser MdL

Johannes Sontheim (CDU Wangen)



**Immobilien Schmid GmbH**

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen? **Kostenlose Wertermittlung!**  
Keine Vertragsbindung! **Top Betreuung!**  
Privatverkauf weiter möglich! **35 Jahre im ivd-Verband**  
Zum bestmöglichen Preis!

88299 Leutkirch, Isnyer Straße 6  
e-mail: [info@immobilien-schmid.de](mailto:info@immobilien-schmid.de)

 <http://www.immobilien-schmid.de>  
Tel. 075 61 / 98 31-0, Fax 98 31-15



**ZIMMEREI  
KAISER**

Rot a. d. Rot **ZELL** · ☎ **0 83 95-5 93**

CONDITOREI · CAFE · BÄCKEREI



**Honold**

WERNER HONOLD  
88212 RAVENSBURG  
KIRCHSTRASSE 15, TEL. 2 37 71  
ADLERSTRASSE 25, TEL. 1 35 15  
EISENBAHNSTRASSE 27, TEL. 2 53 79

## Die Abgeordneten haben das Wort – August Schuler MdL

### Wahlkreisabgeordneter August Schuler erklärt zu den zusätzlichen Finanzmitteln für den Bau und die Sanierung von Schulen:

Die CDU-Fraktion steht für eine umfassende Qualitätswende in der Bildungspolitik. Unser Ziel kann nur sein: guter Unterricht und messbarer Erfolg. Und dazu setzen wir nicht nur beim Inhalt des Unterrichts und der Lehrerbildung an.

Ganz wichtig ist für uns daher: Unseren Landkreisen, Städten und Gemeinden stellen wir für die Jahre 2017 bis 2019 zusätzliche 381 Millionen Euro allein für die Sanierung von Schulen über den kommunalen Sanierungsfonds des Landes zur Verfügung. Mit den 251 Millionen vom Bund und den erhöhten Kommunalinvestitionsfonds-Mitteln erreichen wir von 2017 bis 19 fast eine Milliarde für den Bau und die Sanierung von Schulen im Finanztopf. Das ist beispiellos. Das schafft die Rahmenbedingungen, auch die äußerlich sichtbare Bildungsarchitektur zu modernisieren und ihre Qualität auch in diesem Bereich zu stärken. Dieses Geld wird konkret vor Ort für bessere Bildungsbedingungen an unseren Schulen sorgen.

#### Faire Partnerschaft mit den Kommunen

Wir legen auch Wert darauf, dass bei der Verteilung der Mittel für die Schulhaussanierung des Bundes und des Landes eine Gleichstellung von finanzschwachen und nicht finanzschwachen Kommunen in Baden-Württemberg erfolgt. Dies wird mindestens über die Anwendung identischer Förderkonditionen bei beiden Fördertöpfen erreicht. Jede Kommune, die nicht als finanzschwach für das 251-Millionen-Programm des Bundes erachtet wurde, kann sich damit darauf verlassen, dass diesen Kommunen die Mittel des Landes aus dem kommunalen Sanierungsfonds zur Verfügung stehen. In ganz Deutschland stehen die Kommunen in keinem Land so gut da wie bei uns. Das ist gut, und darauf sind wir stolz.

MdL August Schuler: „Wir wollen starke, stabile und leistungsfähige Kommunen. Die faire Partnerschaft mit den Kommunen gehört seit Jahrzehnten zu den Markenzeichen der CDU-Politik. Diese faire Partnerschaft setzen wir fort.“

Die Kommunen können sich auf die CDU-Land-



tagsfraktion verlassen. 2019 wird das Land insgesamt 11,4 Milliarde Euro in Bildung investieren. Allein gegenüber 2016 ist das eine Steigerung von 1,1 Milliarden Euro. Auch das ist Rekord!

### Mit August Schuler den Landtag kennenlernen -

#### 50 Besucher aus dem Wahlkreis Ravensburg-Tettang haben einen Tag in Stuttgart verbracht

Der Flughafen Stuttgart auf dem Weg zur E-Mobilität und Energie-Effizienz war das erste Thema, mit dem sich die Besuchergruppe aus dem Wahlkreis bei einem Rundgang mit Informationsgesprächen auseinandergesetzt hat. Am Nachmittag stand dann die Station Landtag und die politische Arbeit des Abgeordneten August Schuler (CDU) im Mittelpunkt, der insbesondere über seine Schwerpunktthemen Umwelt-, Energie- und Verkehrspolitik berichtete.

Zentrales Thema bei der ersten Station Flughafen-Führung waren die Energie-Effizienz und -Einsparung sowie die E-Mobilität. „250.000 Liter Diesel hat der Flughafen Stuttgart allein 2016 eingespart, weil immer mehr Elektro- anstelle von Dieselfahrzeugen zum Einsatz kommen“ so der Infor-



Die Besuchergruppe aus dem Wahlkreis Ravensburg-Tettang mit den Hopfen-Hoheiten (links)

mationsdienst der Flughafen Stuttgart GmbH. Diese Aussage war eine zentrale Erkenntnis für die 50 Gäste aus Oberschwaben, die sie während einer Führung auf dem Flughafengelände speziell unter Aspekten des Umweltschutzes erfahren haben. Die bisherige Einsparung ist aber nur der erste Schritt, denn die Verantwortlichen der Flughafen Stuttgart GmbH haben das Ziel vorgegeben, dass bis Ende 2018 der „komplette Passagier- und Gepäcktransport batteriebetrieben und abgasfrei“ sein soll. Dies bedeutet, alle entspre-

chenden Fahrzeuge wie Busse, Rangierfahrzeuge und Gepäckwagen auf Elektrobetrieb umzustellen.

Dass die Modernisierung eines modernen und denkmalgeschützten Gebäudes aus den 60-er Jahren gelingen kann, erfahren die Gäste anschließend bei der zweiten Station „Landtag“ und einer

Fortsetzung auf Seite 13



Flughafenrundgang mit den Themen Umwelt und Energieeffizienz

mationsdienst der Flughafen Stuttgart GmbH. Diese Aussage war eine zentrale Erkenntnis für die 50 Gäste aus Oberschwaben, die sie während



www.optamassivhaus.de

**Ihr OPTA/Massivhauspartner**



**Wohnbau GmbH Ziegelstraße 60  
88267 Vogt Tel 07529 - 912 301**

- schlüsselfertig
- vollunterkellert
- individuell geplant
- Ziegelbauweise
- Markenqualität

**direkt vom Bauunternehmer**




*Wir bauen, um zu begeistern!*

## Die Abgeordneten haben das Wort – August Schuler MdL

Führung durch das bis Mai 2016 runderneuerte Gebäude sowie das 2017 eröffnete neue Besucher- und Informationszentrum.

### Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Bei der Diskussion mit dem Abgeordneten August Schuler stellte dieser seinen Gästen aus dem Wahlkreis seine umfangreiche Arbeit im Landtag vor. Im Mittelpunkt steht dabei die Ausschussarbeit. Und immerhin ist Schuler als „Neuer“ im Parlament im Frühjahr 2016 zum stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft gewählt worden. Wenn dabei auch die komplexe Umsetzung der Energiewende bis 2030 im Mittelpunkt steht, ist Schuler auch mit Fragen des Klimaschutzes, des Landschafts- und Naturschutzes in Baden-Württemberg sowie der Wasserwirtschaft und der Abfallwirtschaft befasst. „Spannend“ – so Schuler – „ist insbesondere die Möglichkeit, alle diese Themen und Erkenntnisse aus dem Ausschuss direkt in die Wahlkreisarbeit vor Ort einfließen zu lassen. Und dazu die Bürgeranliegen und Anfragen in die CDU Fraktion und Ausschüsse einzubringen“.

### Verkehrspolitik für Oberschwaben

Ein weiterer Schwerpunkt August Schulers ist die Verkehrspolitik, die er als Mitglied des entsprechenden Ausschusses ebenfalls mitgestalten kann. Gerade dies ist für die derzeit so drängenden Arbeiten zum Ausbau der Verkehrsinfrastruktur in den Landkreisen Ravensburg und Bodensee ein großer Vorteil, fasst Schuler zusammen. „Die Umsetzung der Südbahn-Elektrifizierung ab 2018, die Straßenprojekte B 30 und B 32, die Umgehung Meckenbeuren der Planungsbeginn Mollriede-Tunnel, sowie Verbesserungen des SPNV/ÖPNV stehen dabei im Vordergrund“, so der Abgeordnete. Als Umweltexperte kann er dabei gleichzeitig auch eine kompetente Mittlerposition zwischen den Interessen für den Straßen- und Bahnausbau einerseits und den ökologischen Belangen andererseits einnehmen

Die Besuchergruppe konnte anschließend noch die Innenstadt besichtigen sowie den berühmten Stuttgarter Weihnachtsmarkt erleben, bevor es mit dem Reisebus wieder zurück nach Oberschwaben ging. <<<

*Naheliegend in Oberschwaben...*

**KIES - SAND - SPLITT**



**Kieswerk Wagenhart GmbH & Co. KG**  
88348 Bad Saulgau - Bolstern  
Werk I + Disposition Bolstern:  
Telefon (07581) 4904  
Telefax (07581) 3351  
Werk II Hüttenreute:  
Telefon (07587) 95072-0  
Telefax (07587) 95072-1  
www.kieswerk-wagenhart.de

**Kies - Sande - Splitte - Schotter - Natursteine  
Findlinge - Flußbausteine - Pflanzsubstrate  
Rasenerde - Baustoffrecycling - Erddeponie**

*...auch frei Bau!*

## Rekordsumme in der Breitbandförderung: 133 Millionen Euro wurden 2017 für den Breitbandausbau bewilligt

Digitalisierungsminister Thomas Strobl: „2017 ist ein echtes Rekordjahr. Wir haben so viel Geld wie noch nie in den Breitbandausbau investiert“

„2017 war ein echtes Rekordjahr in Sachen Breitbandförderung. Wir haben die Rekordsumme von 133 Millionen Euro für den flächendeckenden Breitbandausbau im Land bewilligt – damit stellen wir mehr als 350.000 Euro pro Tag zur Verfügung. Rekord ist auch die Zahl der geplanten Projekte: 551 Ausbaumaßnahmen haben wir 2017 gefördert. Das sind rund 100 mehr als 2016. Wir geben richtig Gas beim Breitbandausbau im Land. Die flächendeckende Versorgung mit schnellem Internet ist das Zukunftsthema und Voraussetzung für das Gelingen der Digitalisierung. Wir werden deshalb in dieser Legislatur (2016 - 2021) auch die Megasumme von einer halben Milliarde Euro in das superschnelle Internet für Baden-Württemberg investieren“, sagte der Stellvertretende Mini-

sterpräsident und Minister für Inneres, Digitalisierung und Migration, Thomas Strobl, an Anfang Januar 2018 mit Blick auf das zurückliegende Jahr 2017.

### Spitzenfeld der Länder

Nach dem Breitbandatlas, der interaktiven Plattform zur Breitbandverfügbarkeit, die vom TÜV Rheinland im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr und Infrastruktur betrieben wird, hat sich die Versorgung mit schnellem Internet im Land sehr gut entwickelt – das Land liegt im Spitzenfeld der Flächenländer. „Innerhalb von nur einem Jahr haben wir um gut fünf Prozentpunkte bei der Breitbandverfügbarkeit zugelegt. Das zeigt: Unsere Breitbandpolitik zahlt sich aus: Im Bundesvergleich sind wir in kurzer Zeit vom Mittel- ins Spitzenfeld gerückt, was die Breitbandverfügbarkeit angeht“, sagte Digitalisierungsminister Thomas Strobl. Seit Beginn der Breitbandförderung in Baden-Württemberg im Jahr 2008 hat das Land die Verlegung von 6.000 Kilometer Glasfaserkabel gefördert. „Und wir fördern den Breitbandausbau im Land so lange, bis wir flächendeckend schnell im Internet unterwegs sind“, sagte Digitalisierungsminister Thomas Strobl.

### Versorgungsauftrag der Unternehmen

Die Versorgung mit schnellem Internet ist grundsätzlich Aufgabe der privaten Telekommunikationsunternehmen. Von staatlicher Seite werden daher in erster Linie optimale Rahmenbedingungen für den Ausbau von nachhaltigen und vordringlich glasfaserbasierten Hochgeschwindigkeitsnetzen geschaffen. Dort, wo die privaten Te-



Übergabe von Digitalisierungs-Förderbescheiden in Stuttgart: Bürgermeister Clemens Moll (Amtzell), Minister Thomas Strobl, Landtagsabgeordneter August Schuler

lekommunikationsanbieter nicht investieren, kommt der kommunale Breitbandausbau mit staatlicher Hilfe ins Spiel.

### Förderung des ländlichen Raumes

Genau an dieser Stelle setzt das Landesförderprogramm an. Beim Förderprogramm der baden-württembergischen Landesregierung geht es darum, den flächendeckenden Breitbandausbau voranzubringen und auch gerade ländlich geprägte Gegenden nachhaltig attraktiv zu gestalten – als Wohnort, Wirtschaftsstandort und Tourismusziel. Landtagsabgeordneter August Schuler (Wahlkreis Ravensburg - Tettnang): „Unser ländlicher Raum Oberschwaben-Allgäu-Bodensee profitiert dabei mit hohen Fördersummen. Wir sichern damit nachhaltig unsere Wirtschaftsregion und machen sie lebenswert und attraktiv auch für die junge Generation.“ <<<



Digitalisierungsstrategie für den Landkreis Ravensburg mit Bürgermeister Volker Restle, Gemeinde Horgenzell (rechts)

## Aus den Ortsverbänden

### CDU Stammtisch mit dem Imker Manfred Gapp

**Schlier.** Beim politischen Stammtisch des CDU Gemeindeverbandes Schlier, 8.01.2018, referierte der ortsansässige Imker Manfred Gapp über die Problematik des Einsatzes von Glyphosat, einem Herbizid, in der Landwirtschaft. Videobegleitend wies Herr Gapp auf die Auswirkungen hin, welche sich durch die Glyphosat-Ausbringung für die Imker und deren Bienenvölker in den letzten Jahren ergaben.

Herr Gapp, seit über 50 Jahren Imker, erläuterte, dass seit Anfang der 70er Jahre verstärkt chemischen Mittel gegen das Unkraut im Gemüse- und Getreideanbau und auch gegen Schädlinge eingesetzt werden. Damit begann der Leidensweg der Bienenvölker und auch der Imker. Dabei sind die fleißigen Bienen, welche für über ein Drittel unserer Nahrungsmittel sorgen, für den Erhalt unserer Menschheit von immenser Bedeutung. Es ist nur zu verständlich, dass in Zukunft die Landwirtschaft auf den Einsatz dieser bienengefährlichen Mittel weitgehend und langfristig verzichten muss. Die Wirkstoffe von Glyphosat beeinflussen das Erinnerungsvermögen der Bienen. Eine Studie belegt, dass sich Bienen, welche dem Glyphosat

ausgesetzt waren, ähnlich der Alzheimererkrankung beim Menschen, nicht mehr zurecht fanden. Sie fanden weder die Blumenwiesen noch ihren angestammten Bienenstock wieder. Ebenso hinterlässt der Einsatz von Glyphosat, wie die Pestizide, Spuren in den Lebensmitteln. So mussten Imker schon ihren gesamten Honigertrag vernichten, weil die Rückstände aus der Glyphosat- und der Pestizidabringung die tolerierbaren Grenzwerte überschritten.

Natürlich sind die Herbizide und die Pestizide nicht die alleinige Ursache am Rückgang der Bienenvölker.

Ende der 70er Jahre kam noch die Varroamilbe hinzu. Eine Milbe, die den Bestand der Bienen im höchsten Maße gefährdet. Sie befällt die erwachsenen Bienen und ebenso auch die Brut. Zum Glück kann sie sehr gut durch Ameisensäure und die Stärkung von natürlich Abwehrkräften in Schach gehalten werden. Jedoch bilden sich auch hier schon Resistenzen. Ein weiterer bienenschädigender Faktor ist die zunehmende Monokulturlandschaft. Die quadratkilometer großen, riesigen Maisfelder vermindern die blühenden Landschaften. Die Bienen finden einfach keine ausreichend

blühende Flächen. So geht der Ertrag an Honig zurück. Manche Imker transportieren ihre Bienenvölker deshalb in Gebirgslagen, um diesen Belastungen zu entgehen. Die Ausbeute an Honig ist dort natürlich viel geringer. Auch hat dieses Wandern den Nachteil, dass die Varroamilbe in diese abgelegenen Landstriche einwandert.

In der anschließenden Diskussion ergänzten unsere anwesenden Landwirte, dass heute der Einsatz von Glyphosat nur noch nach speziellen Schulungen gestattet ist. Es werden nur die Feldränder, um eine Verunkrautung des gesamten Feldes zu verhindern, behandelt. Auch bei den Unkräutern haben sich viele Resistenzen gebildet. Früher galt Glyphosat als ungiftig. Trotz anders lautenden wissenschaftlichen Studien ist der Hersteller immer noch dieser Meinung. Zahlreiche Missbildungen, besonders bei Ferkeln, belegen, dass ein Verbot von Glyphosat unumgänglich ist. Jedoch benötigt dann die Landwirtschaft andere Mittel um die Ernährung sicher zu stellen. Hier ist die Wissenschaft gefragt.

Nach einer lebhaften Diskussionsrunde beendete unser Vorsitzender, Hans Jörg Müller, diesen sehr interessanten Stammtischabend und bedankte sich besonders bei Herrn Gapp für diesen lehrreichen Beitrag und auch bei den Gästen für ihr Kommen.  
*Albert Gumpfer, Pressereferent*

### MdB Axel Müller bei der Mitgliederversammlung der CDU Bodnegg

Bei der Jahreshauptversammlung der CDU Bodnegg konnte Vorsitzender Eugen Ablter den CDU-Bundestagsabgeordneten unseres Wahlkreises, Axel Müller, willkommen heißen.

In seinem Rechenschaftsbericht ließ Eugen Ablter noch einmal die wesentlichen Ereignisse des vergangenen Jahres Revue passieren. Ein Höhepunkt war der Ausflug in die Konzilsstadt Konstanz mit einem Empfang im dortigen Rathaus, einer Stadtführung und einem Besuch in der schweizerischen Gemeinde Kradolf-Schönenberg.

Den Jahreshöhepunkt bildete zweifelsohne einmal mehr das sehr gut besuchte traditionelle Schwarzwurstessen in den Räumen der Klinik Wollmarshöhe mit Gastgeber Professor Kilian Mehl und der Verleihung der „Goldenen Schwarzwurst 2017“ an die frühere Bundesbildungsministerin und heutige Botschafterin am Heiligen Stuhl im Vatikan, Annette Schavan. Annette Widmann-Mauz, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Gesundheit, war eine brillante und humorvolle Laudatorin auf die neue Ordensträgerin. Ein Bürgertag mit CDU-Direkt-

kandidat Axel Müller mit einer Besichtigung des Wohn- und Betreuungsbereiches der Stiftung Liebenau am Standort Rosenharz, einer Begehung des Hochseilgartens in der Klinik Wollmarshöhe und eine Betriebsbesichtigung des Hofes der Familie Beigger in Felben hatte eine gute Resonanz. Eine Winterwanderung von Vogt nach Wolfegg rundete das zurückliegende Jahr ab.

Im Ausblick konnte Vorsitzender Ablter einen Ausflug nach Rottweil ankündigen. Bei der nächsten Verleihung der Goldenen Schwarzwurst wird Annette Schavan die Laudatio halten. Der Ordensempfänger bleibt eine Überraschung.

Ajoy George wurde als Kassenprüfer zum Nachfolger von Josef Spinnenhirn gewählt, der nach vielen Jahren auf eigenen Wunsch aus seinem Amt ausschied.

Axel Müller stellte im Rahmen seiner Rede zum Thema „Aktuelles aus der Bundespolitik“ die Ergebnisse der Sondierungsgespräche zwischen CDU/CSU und SPD vor. Persönlich wird er künftig seine Kompetenz als Richter in den Innen- und Rechtsausschuss einbringen. Dieser Vertrauens-

vorschuss der Bundestagsfraktion in den neu gewählten Abgeordneten bedeute eine große Herausforderung. Ein wichtiger Punkt für den Jungparlamentarier ist die Innere Sicherheit. 15.000 zusätzliche Polizisten in Bund und Land, 2.000 neue Stellen im Justizdienst sowie einheitliche Polizeigesetze in den einzelnen Bundesländern sind für Müller von besonderer Bedeutung im Sondierungspapier. Auch das Ziel, keine neuen Schulden zu machen, findet Müllers besondere Erwähnung.

In der Diskussion wollte ein Teilnehmer wissen, ob in dieser Legislaturperiode eine Reform zur Verkleinerung des Parlaments angegangen werde. Ein klares „ja“, wenn es nach Müller geht.

Kreisrat Christian Natterer berichtete als Vorsitzender des CDU-Bezirksfachausschusses Verkehr von den laufenden Projekten in der Region. Mit dem Lied der Deutschen endete der offizielle Teil.

**ZUR INFO**  
[www.cdu-kreis-rv.de](http://www.cdu-kreis-rv.de)



**ribo**  
REINIGUNGS- UND  
GEBÄUDESERVICE GMBH

Gemeinsam Werte erhalten

[www.ribo-gmbh.de](http://www.ribo-gmbh.de)

Herknerstraße 16 · 88250 Weingarten  
Telefon: 0751 5615450 · Fax: 0751 5615479  
[info@ribo-gmbh.de](mailto:info@ribo-gmbh.de)



Ihr Profirenovierer für Fenster + Haustüren!  
„Seit 130 Jahren“

**stoll**

- Innovative Fenster- und Haustür-Lösungen
- Alu-Verkleidungssysteme für Holzfenster
- Eigene Herstellung und Qualitäts-Montage
- Zertifizierter Energiefachbetrieb

**Ausstellung:** Hähnlehofstr. 29 | 88250 Weingarten  
Infotelefon: 0751 / 9522.9894 | [stoll-fenstertechnik.de](http://stoll-fenstertechnik.de)

## Aus den Ortsverbänden

### CDU-Eschach

## Wenn ich was zu sagen hätte, dann ...

### – Jugendliche diskutieren über kommunale Themen

#### „Ideentreff-Jugend“ ein voller Erfolg

Der „Ideentreff“ des OV Eschach hat sich in der Ortschaft nachhaltig etabliert und steht sinnbildlich für eine „Politik vor Ort und mit den Bürgern“.

Viele positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung unterstreichen die Notwendigkeit des hier eingeschlagenen Weges; zeigt es sich doch, dass



nur die CDU konsequent den Dialog vor Ort sucht und dieser wiederum Einfluss auf die Arbeit in den Gremien hat.

Ende letzten Jahres wurden -gemeinsam mit der Jungen Union- interessierte Jugendliche und junge Erwachsene eingeladen, sich in einer lockeren Runde über „ihre“ kommunalen Themen auszutauschen. Der Ortsvorsitzende der CDU-Eschach, Bernhard Rückgauer, moderierte den Abend und schnell entwickelte sich eine intensive, sehr interessante Diskussion zu unterschiedlichen Themenfeldern. Einen Schwerpunkt stellten Punkte, wie Verbesserungsmöglichkeiten bei den Verbindungen im ÖPNV, sowie mehr Raumangebote für die Jugendlichen, wo auch mal gefeiert werden kann, dar.

Gefordert wurde auch eine bessere Nahversorgung, wogegen zum Teil eine entsprechende Anerkennung des Engagements im Ehrenamt vermisst wurde.

Mit Blick auf unser Bildungssystem wünschten sich die jungen Leute, dass in den Schulen mehr Dinge gelehrt werden sollten, die im alltäglichen Leben benötigt werden. Genannt wurden u.a. Bewerbungsverfahren, Vertragswesen, Finanzen, Vorsorge und Versicherungen.

Alle Anwesenden waren sich einig darüber, dass möglichst bald ein weiteres Treffen, welches an das bisher Erarbeitete anknüpft, stattfinden soll.

## CDU sieht Ravensburg auf gutem Weg

Bürgermeister und Baudezernent Dirk Bastin gibt beim Neujahrsempfang des CDU Stadtverbands Überblick über den Stand der Dinge bei Wohnungsbau und Gewerbegebieten



Ravensburg und seine Ortschaften aktiv gestalten (von rechts): Oberbürgermeister Dr. Daniel Rapp, Bundestagsabgeordneter Axel Müller, Kreisvorsitzender Rudi Köberle, Baubürgermeister Dirk Bastin, Stadt- und Kreisrat Rudi Hämmerle, Stadtverbands- und Fraktionsvorsitzender August Schuler MdL

**Ravensburg** - Die Wohnungsnot ist in Ravensburg zwar nach wie vor groß, und es herrscht ein Mangel an Gewerbegrundstücken. Doch es passiert derzeit und in absehbarer Zukunft eine Menge, um diese Herausforderungen zu meistern. Das verdeutlichte Baubürgermeister Dirk Bastin, als er am Sonntag im vollbesetzten Kornhaussaal beim Neujahrsempfang des CDU-Stadtverbands über die Stadtentwicklung sprach.

### Verunsicherungen und Herausforderungen

CDU-Stadtverbandsvorsitzender August Schuler verwies darauf, dass in der Bevölkerung trotz guter Wirtschaftslage eine große Verunsicherung herrsche, weil der rasante Wandel in einer globalisierten Welt und instabile politische Verhältnisse in vielen Regionen Zukunftsängste schürten. „Wir sollten unsere Gestaltungskraft nicht vergessen“, so Schuler. Optimismus verbreitete auch Oberbürgermeister Daniel Rapp, indem er an den Gemeinschaftssinn der Ravensburger mit ihrem hohen ehrenamtlichen Engagement erinnerte. Herausforderungen wie die Integration von Flüchtlingen gelinge damit wesentlich besser als in Kommunen, in denen dieser Gemeinsinn nicht so ausgeprägt sei.

Fortsetzung auf Seite 16

## PATRICK BOCK



- ALTBAUSANIERUNG
- TROCKENBAU
- WÄRMESCHUTZ
- FARBE



## PUTZ & STUCK

88263 Horgenzell  
Tel. 07504/915128  
www.bock-stark.de



**ROTKALK**  
WOHL|FÜHL|WERK|STOFF



## Eberhard Hymer Tankstelle

- Shop • Reifenservice
- Autowäsche • Autotechnik

Wolfegger Straße 2 • 88267 Vogt  
Tel. 07529 - 91 29 91 • Fax 91 29 92

## Aus den Ortsverbänden



Verantwortung für Menschen

*Müller Reisen*

Industriestraße 1, 88339 Bad Waldsee  
Tel. 0 75 24 / 97 38-0, www.omnibus-mueller.de



**REICHLE**  
... die Land-Metzgerei

Megetsweiler 1  
88263 Horgenzell  
Telefon 0 75 04 / 9 13 22 • Fax 0 75 04 / 9 13 24

**UNS WIDERSTEHT KEIN BETON!**

**HAGEN  
BETON  
ABBAU** GmbH

- Sägen
- Bohren
- Betonzange
- Pressen
- Schleifen
- Fräsen

Sägen und Bohren von Öffnungen in Stahlbeton und Mauerwerk.

Fräsen und schleifen von Betonböden und Asphaltbelägen

Hagen Beton-Abbau GmbH • 88693 DEGGENHAUSERTAL 1  
TELEFON 0 75 55 / 9 10 91 • TELEFAX 0 75 55 / 9 10 92

**D&M**

Telekommunikations- und Medientechnik

**Wolftrum**

Telefon: 0 75 22 - 91 00 44  
Spinnereistraße 11  
88239 Wangen im Allgäu

### Hauptaufgabe Wohnungsbau

Auch ohne den Zuzug so vieler Menschen etwa aus Syrien und Afrika ist der Bauverwaltung der Bau neuer Wohnungen auch und gerade für Menschen mit mittlerem oder geringem Einkommen eine Hauptaufgabe. Dabei gelte es, so der Baudezernent, die städtebauliche Qualität weiter zu verbessern und darauf zu achten, dass es sich in Ravensburg gut leben und arbeiten lässt. Dazu gehören für Bastin gute Fuß- und Radwegenetze ebenso wie eine leistungsfähige regionale Verkehrs-Infrastruktur, die August Schuler angesprochen hat, indem er an den Beginn der Südbahn-Elektrifizierung und den Bau der B 30-Süd sowie die Bemühungen um den Bau des Molldieter-Tunnels erinnerte.



**Ehrung und Dank für den langjährigen stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Rudi Hämmerle**  
Fotos: Medienservice Siegfried Heiss

### Der Wohnungsdruck ist gestiegen

Bastin legte in seinen Ausführungen zum Wohnungsbau den Schwerpunkt auf Projekte in der Kernstadt, etwa den Bau einer Wohnanlage in der Gartenstraße, das Areal des früheren Paketzentrums in der Olgastraße oder das Projekt des Bau- und Sparvereins auf der Galgenhalde, wo 100 Wohnungen entstehen und dazu beitragen werden, dass mehr junge Menschen in diesen überalterten Stadtteil ziehen. Als eines der besten Gewerbegebiete der Region bezeichnete Bastin Erlen, das auf den Ortschaften Schmalegg und Taldorf verwirklicht werden konnte. Der Zugewinn an Arbeitsplätzen habe dazu geführt, dass der Druck auf den Wohnungsmarkt stärker gestiegen sei als die Entlastung durch den Bau neuer Wohnungen. Ravensburg sei gewappnet, auch unerwartete Herausforderungen zu meistern. Die Bauverwaltung sei dafür gut aufgestellt und bereit die Herausforderungen zu meistern.

### Ehrung für Rudi Hämmerle

Fraktionsvorsitzender August Schuler nutzte die Neujahrsversammlung zur Ehrung des Stadtratskollegen Rudi Hämmerle. Dieser hatte nach 13 Jahren Tätigkeit als stellvertretender Fraktionsvorsitzender sein Amt im Sommer 2017 an die Kollegin Margret Eger übergeben. Er bleibt der Fraktion jedoch als Stadtrat und Schatzmeister erhalten. August Schuler bedankte sich im Namen der CDU Fraktion und nannte Rudi Hämmerle einen verlässlichen, treuen, loyalen und kompetenten Kollegen. „Er war und ist eine Persönlichkeit, dem die Fraktion und die Menschen vertrauen, ein Stadtrat der kommunalen Gestaltung und der Tat. Fachmann für Haushalt und Finanzen, für Kultur, Bildung und Schulentwicklung.“ Und Hämmerle sei immer auch ein menschlicher Kollege, dem die Begegnung, die Gemeinschaft der Fraktion und das Wohl der Gesamtstadt wichtig sei. Die Fraktion freue sich sehr, so der Vorsitzende, dass Rudi Hämmerle auch in Zukunft an verantwortlicher Stelle wichtige politische Akzente setzen werde.

Text: Anton Wassermann, Schwäbische Zeitung Ravensburg und CDU Stadtverband Ravensburg

**EURO  
RAST  
PARK**

*Unterwegs  
zu Hause sein!*

**A 96 München - Lindau  
Ausfahrt-Nr. 10 Aichstetten**

**Tanken - Shopping - Schlemmen  
24 Stunden - 365 Tage**

## Erfolgreicher Bezirkstag für den JU Kreisverband Ravensburg

Personen und Inhalte aus dem Kreis Ravensburg setzen sich durch

Beim Bezirkstag der Jungen Union Württemberg-Hohenzollern am 01. und 02. Dezember in Mengen-Ennetach war der JU Kreisverband personell wie inhaltlich sehr erfolgreich. Nach der Wahl des bisherigen Bezirksvorsitzenden Philipp Bürkle aus Bad Wurzach zum neuen Landesvorsitzenden der Jungen Union Baden-Württemberg, wird die, mit über 2.000 Mitgliedern größte politische Jugendorganisation im Regierungsbezirk Tübingen, künftig von Fabian Kemmer aus Ulm geführt.

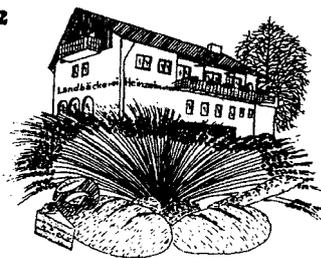
Marc Schroedter aus Bad Waldsee wird Ravensburg in Zukunft als stellvertretender Vorsitzender im neugewählten Vorstand vertreten. Zudem wurde Daniel Brennenstuhl aus Weingarten zum neuen Finanzreferent gewählt. Das Trio des Kreisverbandes wird durch Tobias Kolbeck als Beisitzer komplettiert.

Auch in der inhaltlichen Arbeit konnte der Kreisverband Akzente setzen. Der Leittrag der JU Württemberg-Hohenzollern zur Bildung im ländlichen Raum konnte erfolgreich durch die Forderung von WLAN an Schulen sowie dem Aufbau landesweiter Cloud-Lösungen für digitale Lern- und Lehrinhalte ergänzt werden.



### Landbäckerei Heinzelmann

**Rötenbacher Straße 2  
88364 Wolfegg  
Telefon 075 27/6026**



**Sonntags  
Kuchenverkauf  
von 13.30 - 16.00 Uhr**

Firmengruppe  
**burk**

Nutzen Sie unsere Erfahrung!

Handwerk made in  
Oberschwaben

**burk**  
Haustechnik

**elektro  
stotz**

**sepp schlegel  
sicherheitstechnik**



Firmengruppe Burk | 88213 Ravensburg | T +49 (0) 751. 799 - 0 | www.firmengruppe-burk.de

Zudem wurden weitere Anträge des Kreisverbandes zum flächendeckenden Ausbau von Mobilfunknetzen auf 5G-Standard, der Erhöhung der Förderquote beim Breitbandausbau sowie eine zügige Realisierung aller planfestgestellten Infrastrukturprojekte im Bundesverkehrswegeplan erfolgreich von den Delegierten angenommen. <<<



**60  
Wohnungen  
von uns  
verkauft!**

Schiller-Residence Ravensburg, eine von vielen Referenzen

FAIRKAUF - FAIRMIETUNG - FAIRPACHTUNG

Seit 1995 kompetente,  
seriöse und faire Immobilien-  
vermittlung im Raum  
Oberschwaben-Bodensee

Wir benötigen Ihre Immobilie zum Verkauf  
für unsere vorgemerkten Kunden

Melden Sie sich und profitieren Sie von  
unserer langjährigen Erfahrung.

Immobilienbüro Röder, Zogenfeldstr. 25, 88214 Ravensburg  
Tel: 0751 - 3 38 60, [www.oberschwabenimmo.de](http://www.oberschwabenimmo.de)

Ausgezeichnet von Immobilienscout24  
als TOP 1000 Premium Partner 2014  
in Deutschland.

Platziert unter den 50 besten Maklern  
in Hessen und Baden-Württemberg  
(Makler-Test Wirtschaftswoche 24.3.14)



BERGHOTEL  
**JÄGERHOF**  
★★★★S

**TAGEN IM ALLGÄU**

- Helle und grosszügige Tagungsräume für 10 bis 190 Personen, mit allen technischen Einrichtungen
- Einzigartige und ruhige Lage im Grünen
- Große Panoramaterrasse mit herrlichem Blick
- Organisation individueller Rahmenprogramme
- Leichte und exquisite Gourmet-Küche
- Benutzung unserer Jägerhof-Therme mit Schwimmbad und 4 verschiedenen Saunen

**188 qm Raum  
für Ihre nächste Tagung!**

**Berghotel Jägerhof**  
Helmut Aurenz GmbH & Co. KG  
Jägerhof 1 · 88316 Isny/Allgäu  
Tel. 07562 / 77-0 · Fax -77-202



[www.berghotel-jaegerhof.de](http://www.berghotel-jaegerhof.de)

## Aus den Vereinigungen/Kommunalpolitik

### JU Bildungsreise führt nach Mailand

Es ist bereits eine Tradition des JU Kreisverbandes Ravensburg, jährlich eine Bildungsfahrt für Mitglieder und Interessierte anzubieten. In diesem Jahr fiel die Wahl auf Mailand und so machte sich die acht köpfige Reisegruppe am 28.10.2017 mit einem Fernbus von Lindau auf den Weg in die Hauptstadt der Lombardei. Schon alleine die fünfstündige Fahrt stellte ein eigenes Erlebnis für sich dar. Gut angekommen, nahm die Gruppe an eine Stadtführung durch Mailand teil. Auf dem Programm standen unter anderem der Mailänder Dom, so wie der Besuch der Galleria Vittorio Emanuele II und diverse Museen.

Nach diesen ersten Eindrücken besuchte die Reisetrippe am darauffolgenden Tag das Regio-

nalparlament der Lombardei. Der moderne Glas-komplex, in Form eines imposanten Hochhauses, garantierte nicht nur eine exzellente Aussicht über Mailand, sondern vermittelte auch den Stolz der Norditaliener auf ihre Region. Im Parlamentsinnenhof stand anschließend noch die Teilnahme an einem regionalen Kulturfestival auf dem Programm. Am dritten Tag fand eine Besichtigung des ehemaligen EXPO-Geländes statt. Danach ging es weiter zur Firma Campari, die etwas außerhalb der Innenstadt liegt. Die Firma hat ihren Hauptsitz in Mailand und gilt als einer der führenden Hersteller von Spirituosen. Neben der Werksbesichtigung mit Museum stand dort auch eine Diskussion mit Vertretern der Firma Campari auf der Agenda.

In der Nacht noch ging es dann mit dem Fernbus schon wieder Richtung Heimat. An der Haltestelle in Lindau erlebten die Reisenden noch einen „ungewöhnlichen Abschluss“ der Reise, denn sie gerieten mit dem Bus in eine Grenzkontrolle der Bundespolizei. Diese stellte im Gepäckabteil des Busses eine nicht unwesentliche Menge an Drogen sicher. Leider konnte trotz ausführlichen Ermittlungen und einer mehrstündigen Verzögerung für die Reisenden der Schmuggler nicht geschnappt werden.

Trotz dieser Unannehmlichkeiten war die Bildungsreise der Jungen Union 2017 wieder ein toller Erfolg. Ein besonderer Dank geht an Daniel Brennenstuhl, der diese Reise maßgeblich mitorganisiert hat.

Wir freuen uns schon heute auf die nächste Bildungsreise im Herbst 2018. <<<

## Planung von Verkehrsprojekten in der Region - Neue Planungsgesellschaft kann Oberschwaben in Vorleistung bringen

von Christian Natterer



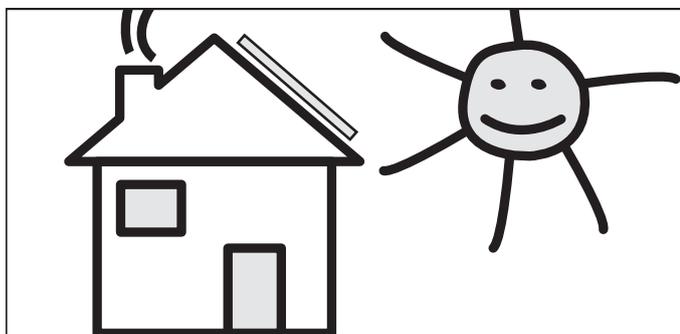
Christian Natterer sitzt für die CDU im Kreistag und ist Vorsitzender des CDU-Bezirksfachausschusses Verkehr und Infrastruktur.

Mit den Stimmen der CDU und der Freien Wähler hat der Ravensburger Kreistag im Herbst letzten Jahres der Gründung einer neuen Planungsgesellschaft Oberschwaben GmbH zugestimmt. Zusammen mit dem Landkreis Sigmaringen und dem Bodenseekreis, soll diese Gesellschaft wichtige Verkehrsprojekte wie den Ausbau der B30, B31 und B311 im Regionalverband Bodensee-Oberschwaben vorantreiben. Dies ist auch dringend notwendig, denn die Planungskapazitäten des Regierungspräsidiums Tübingen sind momentan mehr als ausgelastet. Die neue Bundesautobahngesellschaft mit Sitz in Stuttgart wird zudem eher noch zur Abwanderung von Planern aus Tübingen beitragen und die Situation damit noch verschärfen.

In Zeiten von Vollbeschäftigung und Fachkräftemangel tut sich die öffentliche Hand ohnehin schwer damit, genügend gute Ingenieure zu finden. Gut also, dass die Politik vor Ort reagiert hat und nun selbst das Thema Planung angeht. Im Vergleich zur öffentlichen Hand, ist die neue Gesellschaft auch flexibler was die Besoldung der Fachkräfte angeht. Denn im

neuen Bundesverkehrswegeplan sind alle unsere Projekte im Regierungspräsidium Tübingen im sog. Vordringlichen Bedarf eingestuft. Dies bedeutet Planungsrecht und Finanzierungssicherheit bis 2030. Der Hochlauf des Bundes was die Verkehrsinvestitionen angeht, ist zudem gerade so hoch wie nie. Diese Chance darf sich unsere im Verkehrsschatten liegende Region nicht entgehen lassen. Konkret geht es bei den Planungen zunächst um die Ortsumfahrungen von Enzisreute und Gaisbeuren im Zuge der B30, die zweite Röhre des Riedelparktunnels in Friedrichshafen im Zuge der B31neu sowie um die Nordtrasse Sigmaringen im Zuge der B311.

Alle anderen Projekte wie der Molldietetunnel (B32), die Umfahrung Großholzleute (B12) bei Isny, der Ausbau der Kammersteige (B32) bei Amtzell, die Umfahrungen von Staig und Blitzenreute (B32) und die Bahnübergangsbeseitigungen in Wangen und Kißlegg werden sollen auf normalem Wege in Tübingen geplant werden. Die neue Planungsgesellschaft Oberschwaben kann mit ihren Maßnahmen das Regierungspräsidium aber entlasten und somit zu einer Beschleunigung der Planungen insgesamt beitragen. <<<



Ihr Partner am Bau

**WALTER**  
Baustoffe Fliesen

88299 Leutkirch · Tel. 07561/9839-0 · 88316 Isny · Tel. 07562/9741-0  
info@walter-baustoffe.de · www.walter-baustoffe.de

- Büromöbel
- Funktionsmöbel
- Interieur für Fahrzeuge

GETA  
Interieur®

GETA Interieur® · Im Unteren Feld 10 · D - 88239 Wangen im Allgäu  
T + 49 |0| 75 22 7 07 84-00 · www.geta-wangen.de

### Berufsbekleidung vom Profi

**Nur nackt sehen  
Sie besser aus!**



Berufsbekleidung  
**AUST**  
und mehr...

Ravensburg  
www.aust-berufsbekleidung.de

## Stadt- und Ortschaftsrat Hugo Adler mit der Goldenen Ehrennadel der Ortschaft Schmalegg geehrt

**Grundsatz: "Heimat ist Gabe, Heimat ist Aufgabe" - vier Jahrzehnte Engagement für seine Ortschaft, unsere Stadt und die CDU Schmalegg**



Hugo Adler ist die zweite Person, die diese hohe und seltene Auszeichnung der Ortschaft erhält. Seit über 37 Jahren engagiert Adler sich ehrenamtlich als Stadt- und Ortschaftsrat für die Ortschaft Schmalegg. Seit dieser langen Zeit ist er auch stellvertretender Ortsvorsteher, Mitglied im Gemeindeverband Mittleres Schussental (GMS), im Gutachterausschuss und fünf Jahre später auch im Abwasserzweckverband Mariatal (AZV). Seit der Gründung der Technischen Werke Schussental (TWS) im Jahr 2000 ist Hugo Adler Mitglied im Aufsichtsrat, 5 Jahre Kreisrat (1979 - 1994) und 8 Jahre Kirchengemeinderat. Über 14 Jahre sang Hugo Adler im Kirchenchor St. Nikolaus Schmalegg. Im Jahre 1978 hat Hugo Adler die CDU Schmalegg gegründet, dessen Vorsitzender er 30 Jahre lang war. Genau so lang war er stellvertretender Vorsitzender des CDU Stadtverbandes. Die CDU Schmalegg ernannte Hugo Adler 2013 zum Ehrenvorsitzenden.

### Gestalter der Zukunft in Stadt und Ortschaften

Hugo Adler hat sich für das Leib und Leben seiner Mitmenschen 16 Jahre lang in der Feuerwehr verdient gemacht und ist ein großer Unterstützer

und Förderer der örtlichen Vereine. Seiner Idee ist es zu verdanken, dass Schmalegg heute mit dem Golfplatz ein Aushängeschild hat. Seit Gründung des Golfclubs Ravensburg im Jahre 1994 war Adler erst Vizepräsident, dann Präsident. Viele Veränderungen kamen in den letzten 37 Jahren auf die Ortschaft Schmalegg und die Stadt Ravensburg zu. Dabei war es Hugo Adler wichtig "mit der Zeit zu gehen" und Chancen zu nutzen. Unsere Ortschaften und die Stadt brauchen so engagierte, weitsichtige, auch mutige Menschen mit klaren Visionen. Mit seiner ausgleichenden und ruhigen Art, hat er es immer verstanden, die Menschen von seinen Vorstellungen und Ideen zu überzeugen und mitzunehmen. Hugo Adler genießt in der Ortschaft hohes Ansehen, er steht für Glaubwürdigkeit, Zuverlässigkeit und Geradlinigkeit. Es war ihm immer wichtig, für die Menschen, die hier leben, etwas zu bewegen und ihre Zukunft mitzugestalten.

### Familie, Weggefährten, Ortschaftsräte und Freunde

Für dieses eindrucksvolle Lebenswerk durfte Ortsvorsteherin Manuela Hugger im Namen des Ortschaftsrats

Schmalegg Hugo Adler an seinem 65. Geburtstag mit der goldenen Ehrennadel auszeichnen. Es war der Wunsch des Geehrten, dass seine große Familie, darunter die Söhne Alexander und Christian mit ihren Familien; dass das Kollegium des Ortschaftsrats Schmalegg, sowie ehemalige Ortsvorsteher, Freunde, politische Weggefährten an seinem Ehrentag dabei waren. Darunter die Bürgermeister Helmut Grieb (Berg), Anselm Neher (Sipplingen), Dirk Bastin (Ravensburg), Oberbürgermeister Dr. Daniel Rapp, CDU-Stadtverbands- und Fraktionsvorsitzender August Schuler, MdL und CDU-Kreisvorsitzender Rudi Köberle, MdL i.R. und Minister i.R. Das Programm wurde musikalisch umrahmt von Sopranistin Evelyn Schlude, von furioser Blasmusik und von ehrenden Ansprachen durch Oberbürgermeister Dr. Daniel Rapp und Ortsvorsteherin Manuela Hugger. Die Söhne Alexander und Christian hatten einen gelungenen fotografisch-musikalischen Einblick in das Lebenswerk ihres Vaters zusammengestellt. In seiner Dankesrede konnte Hugo Adler ein wenig Rührung, Freude und Stolz nicht verbergen. Er dankte vor allem seiner Familie, dann seinen Freunden und Beratern etwa vom Golfclub und seinen politischen Weggefährten. Hugo Adler: "Ich habe es gerne gemacht und war immer von dem Vertrauen der Bürgerschaft, des Ortschafts- und Gemeinderats, der Union getragen. Mein Grundsatz bleibt: Heimat ist Gabe, Heimat ist Aufgabe." <<<

### Liebe CDU-Intern Leser

der Aufwand für das CDU-Intern Magazin ist sehr hoch, sowohl zeitlich als auch finanziell. Ohne die zahlreichen geschalteten Anzeigen wäre dieses Magazin nicht zu erhalten. Wir bitten Sie daher, die geschalteten Anzeigen bei Ihren nötigen Einkäufen zu berücksichtigen!

**Vielen Dank hierfür!**

Solide und modern – basierend auf unseren genossenschaftlichen Kernprinzipien, haben wir uns etabliert. Heute repräsentieren wir den größten Wohnungsanbieter im Raum Ravensburg, verwalten über 3.500 Wohnungen, sind Vorreiter in der Entwicklung neuer sozialer Lebensformen und Partner von Kommunen und sozialen Einrichtungen.



Bau- und Sparverein  
Ravensburg eG



**VESER**  
GmbH & Co.KG

KISSLEGG - IMMENRIED  
TELEFON: 07563 / 1798  
FAX: 07563 / 3856  
MAIL: zimmerei-veser@t-online.de

<p><b>Zimmermeister Bauingenieur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gesamte Zimmererarbeiten</li> <li>▪ Landwirtschaftliche Bauten</li> <li>▪ Restauratorische Arbeiten an denkmalgeschützten Gebäuden</li> <li>▪ Bauberatung</li> </ul>	<p><b>Restaurator im Zimmererhandwerk Energiefachmann</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schlüsselfertige/Ausbau Holzhäuser</li> <li>▪ Abbau, Sanierung von Asbestzementprodukten</li> <li>▪ Einblasdämmungen</li> <li>▪ Zellulose / Holzweichfaser</li> </ul>
--	--

ihr wohnen ist unsere  
**kompetenz** seit über 114 Jahren



- **Vermietung** eigener Wohnungen
- **Verwaltung** von Mietwohnungen
- **Verwaltung** von Wohnungseigentum
- **Generalvermietung** von Wohnungseigentum
- **Dienstleistung** Spektrum Immobilie
- **Maklertätigkeit** Verkauf und Vermietung
- **Bauträgertätigkeit** Konzept und Abwicklung
- **Modernisierung** Sanierung, Ummützung und Energetisierung

www.bsv-nv.de  
Auf unserer Homepage präsentieren wir Ihnen unser Immobilienangebot zur Miete.

88212 Ravensburg · Reichlestraße 21  
Tel. 0751 36622-0 · Fax 0751 36622-49  
www.bsv-nv.de · post@bsv-nv.de

**Herausgeber:**

CDU-Kreisverband Ravensburg  
Bahnhofstraße 8, 88250 Weingarten, Tel. 07 51 / 56 09 25-0, Fax 07 51 / 56 09 25-50  
E-Mail: info@cdu-kreis-rv.de

**Verantwortlich:**

Kreisteil: Christoph Lüdtkke, Pressereferent  
Landesteil: Christian Mildner, Landesgeschäftsführer der CDU Baden-Württemberg  
Heilbronner Str. 43, 70191 Stuttgart, Tel. 07 11 / 66 904-0, Fax -15  
E-Mail: presse@cdu-bw.de

**Verlag, Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:**

SDV Service-Gesellschaft für Druck, Verlag und Vertrieb mbH, Augustenstr. 44, 70178 Stuttgart  
Tel. 0711 66905-0, Fax -99, E-Mail CDUintern: intern@sdv-stuttgart.de, Anzeigen: anzeigen@sdv-stuttgart.de  
Geschäftsführer: Karin Richter (-12) und Reiner v. Bronewski (-11), Fax -55  
Anzeigen: Dieter Klauke (-27); Gestaltung dieses CDUintern: Karin Richter (-12)

**Beauftragter für die Insertion:** Karl Wodniok

**Bezugspreis:** CDUintern ist das offizielle Mitteilungsblatt des Kreisverbandes Ravensburg. Es erscheint 2-monatlich und wird allen Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert.

# heine

FREIER ARCHITEKT

Planung  
Bauleitung  
Wertgutachten  
Projektmanagement  
SiGe-Koordination

Scherzachstr. 2, 88250 Weingarten  
T 0751 48559 F 0751 48557 M 0151-126 78 842  
heine@architekturbuero-heine.de  
www.architekten-heine.de

## STEUERBERATER :ML RECHTSANWALT

Matthias Link

Olgastraße 10  
88214 Ravensburg

T: 07 51 / 36 29 9-10

F: 07 51 / 36 29 9-19

E: mail@steuerberater-link.de

### Unser Fertigungsprogramm

- Schnittwerkzeuge
- Stanzwerkzeuge
- Ziehwerkzeuge
- Verbundwerkzeuge
- Stufenwerkzeuge
- Kunststoff-Spritzformen
- Kunststoff-Preßformen
- Vorrichtungen
- Sonderwerkzeuge für NC-Maschinen
- Lehren
- Sondereinrichtungen
- Teile für Luft- und Raumfahrt



**GEBHARDT**

Werkzeug- u. Maschinenbau GmbH

D-88255 Baienfurt • Löwenstraße 4  
Telefon 07 51 / 5 61 63-0 • Fax 07 51 / 5 61 63-10

## BUERGER SPRECHSTUNDE



mit  
**Raimund Haser MdB**

Der CDU-Landtagsabgeordnete Raimund Haser bietet am

**Montag, 05. März 2018 von 8:30 – 12:00 Uhr**

eine Bürgersprechstunde an. Die Sprechstunde bietet die Möglichkeit, mit dem Abgeordneten des Wahlkreises Wangen-Illertal ins Gespräch zu kommen und konkrete Probleme und Belange zu

erörtern. Der Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern ist Raimund Haser wichtig.

Die Sprechstunde findet im **Dr.-Franz-Reich-Haus, Schloßstraße in Kißlegg** statt (Nachbarhaus des Rathauses).

**Eine Anmeldung ist erforderlich. Freie Termine bitte erfragen unter**

Telefon Büro Landtag: 0711 2063 8106 oder Telefon Wahlkreisbüro: 07563 915 473

oder per Mail: raimund.haser@cdu.landtag-bw.de

**Die nächsten Bürgersprechstunden sind: Montag, 9. April 2018 • Montag, 7. Mai 2018**

Mehr über Raimund Haser: [www.raimundhaser.de](http://www.raimundhaser.de)

CDU Senioren Union Wangen-Amtzell-Argenbühl

### Öffentlicher Vortrag zum Thema: Testament und Erbrecht, auch Behindertentestament

**Datum: Donnerstag, 22. Februar 2018, 14.30 Uhr**

**Ort: 88239 Wangen i.A. Hotel Alte Post, Postplatz 2**

Referentin: **Claudia Rudolph**, Rechtsanwältin,  
Fachanwältin für Familienrecht und Erbrecht

Freiwillige Spende für die Caritas Sozialstation Lindenberg e.V. wird erbeten

Im Sommer in Argenbühl: Fortsetzungsthema: **Vor- und Nachteile vorweggenommener Erbfolge-Vermögensübertragung noch zu Lebzeiten und Elternunterhalt.**

### Öffentlicher Vortrag zum Thema: Quo vadis, Europa? Egoismus anstelle Zusammenhalt und Nachhaltigkeit -

**Datum: 14. März 2018, 14.30 Uhr**

**Ort: 88239 Wangen i.A. Hotel „Alte Post“, Postplatz 2**

Referent: **Fredo Endres**, Bürgermeister a.D., Buchautor, 88214 Ravensburg

**Die Einladungen gelten kreisweit.**

**Auf die Mitglieder und Gäste freuen sich**

für den Vorstand: Peter Treiber, Gisela Veile, Paul Weber, Johann Wielath

**REDAKTIONSSCHLUSS**  
für das nächste CDUintern: 26. März 2018